

# ZAHLEN DATEN FAKTEN

*Aktuell*

*Informativ*

*Anschaulich*

**Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen - Anhalt**

**2009**

01

02

03

04

05

06

07

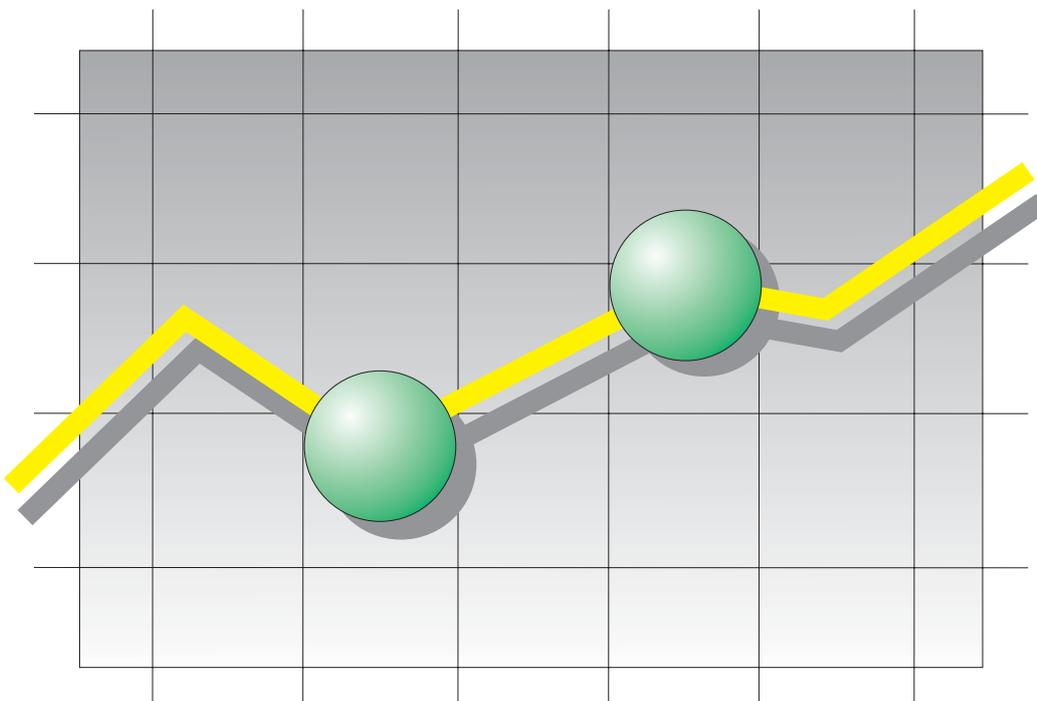
08

09

10

11

12

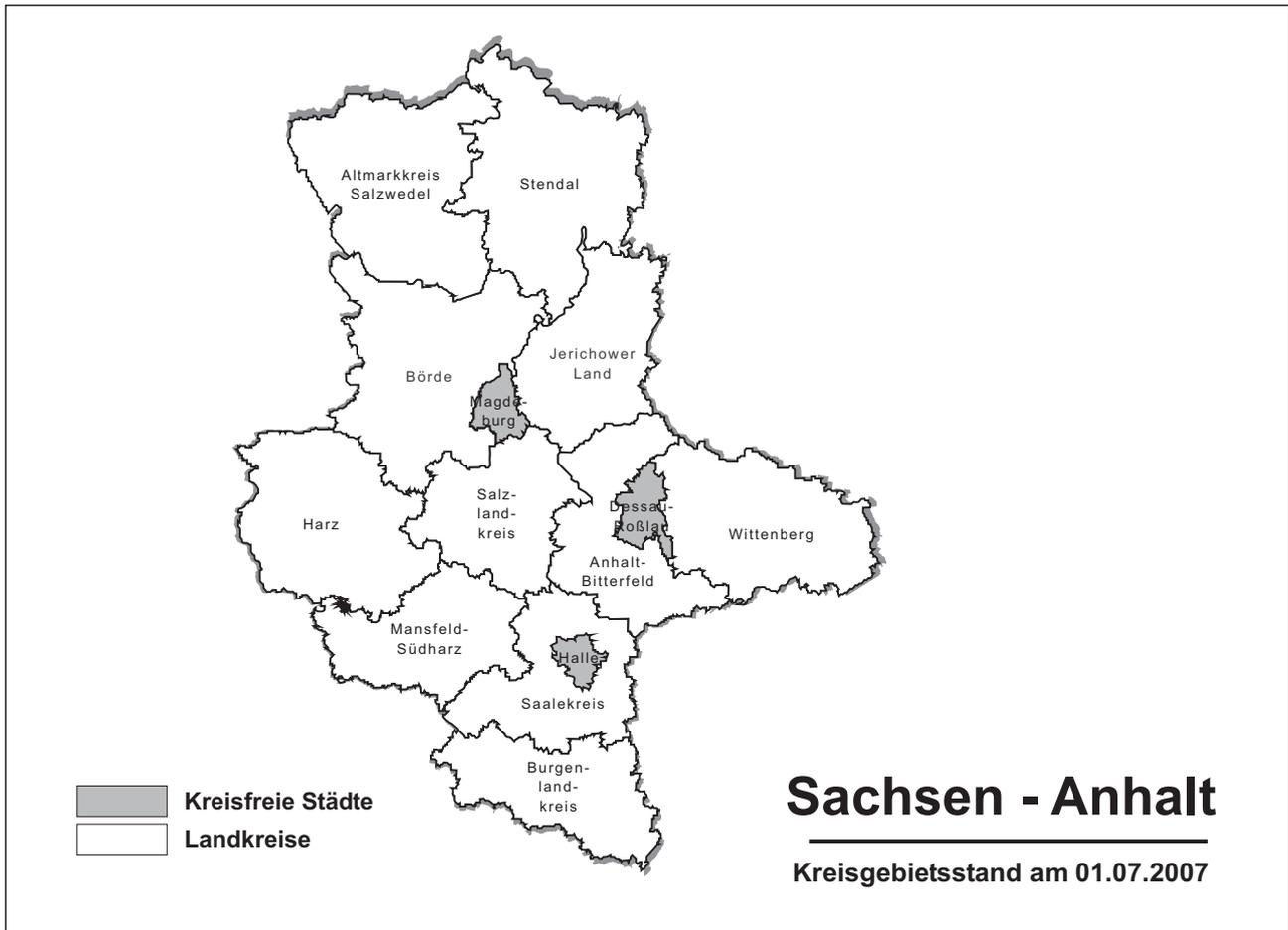


**Bestellnummer: 1Z003**



**SACHSEN-ANHALT**

Statistisches Landesamt



## INFORMATIONEN UND BERATUNG

Ergebnisse aus allen Erhebungen der amtlichen Statistik werden durch das Dezernat Öffentlichkeitsarbeit bereitgestellt.

Dezernatsleiterin:

Frau Tewes                      Telefon: 0345 2318-702

### Auskünfte

Frau Schöne:                      Telefon: 0345 2318-777  
 Frau Hohlstamm:                Telefon: 0345 2318-715  
 Frau Heyl:                         Telefon: 0345 2318-716  
     Telefax: 0345 2318-913  
     E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de  
     Internet: www.statistik.sachsen-anhalt.de

### Bibliothek und

Besucherdienst (Merseburger Straße 2)  
 Montag - Donnerstag 9.00 Uhr - 15.30 Uhr  
 Freitag 9.00 Uhr - 13.00 Uhr  
 Telefon: 0345 2318-714  
 E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

### Vertrieb

Frau Steckner                      Telefon: 0345 2318-718  
     E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

### Herausgeber

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

Schriftliche  
 Bestellungen an:

Statistisches Landesamt  
 Sachsen-Anhalt  
 Öffentlichkeitsarbeit  
 Postfach 20 11 56  
 06012 Halle (Saale)

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2009

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigungen und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Bezugspreis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.:6Z003)  
 Erscheinungsfolge: monatlich  
 Jahresabonnement: 55,00 EUR

# Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

**03/2009**

**20. Jahrgang**

	Seite
<b>Kurz und aktuell</b>	
Wieder weniger Schüler in Sachsen-Anhalt ... Schülerzahl an berufsbildenden Schulen nimmt weiterhin ab ... Steigender Zuspruch für Ersatzschulen in Sachsen-Anhalt ... Weiterer Anstieg sozialversicherungspflichtig Beschäftigter ... Erwerbstätige arbeiteten 2008 über 1,5 Mrd. Stunden ... 284 300 Tonnen Fleisch im Jahr 2008 gewerblich erzeugt ... Rückgang der Gewerbeanmeldungen ... Weniger Verbraucherinsolvenzen ... Trotz Wirtschaftskrise Umsatzplus und mehr Beschäftigung in der Industrie im Jahr 2008 ... Rückläufige Auftragseingänge in den Industriebetrieben ... Auftragseingänge des Bauhauptgewerbes 2008 fast auf Vorjahresniveau	3
<b>Beitrag</b>	
<b>Fortzüge junger Menschen ungebremst</b>	
von Bernd Fücke	7
<b>Weltfrauentag am 8. März</b>	
von Ines Bunk	13
<b>Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren in Bild und Zahl</b>	17
<b>Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt</b>	23
<b>Neue Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt</b>	59

Redaktionsschluss: 05.03.2009

## Vorbemerkungen

---

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die regionale Gliederung der Ergebnisse ab Berichtsmonat Juli 2007 entspricht der zum 01.07.2007 in Kraft getretenen Kreisgebietsreform.

Die mit einem Stern ( \* ) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Mindestveröffentlichungsprogramms und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Auftretende Abweichungen in den Endsummen sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

### Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- ( ) = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
- ... = Angabe fällt später an
- \* = Mindestveröffentlichungsprogramm

### Abkürzungen

- a.n.g. = andere nicht genannte
- dav. = davon
- dar. = darunter
- VjD = Vierteljahresdurchschnitt

### Wieder weniger Schüler in Sachsen-Anhalt

Im laufenden Schuljahr 2008/09 werden an den 954 allgemeinbildenden Schulen 176 500 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Gegenüber dem Schuljahr zuvor sind das rund 7 150 Kinder und Jugendliche weniger. Ursache für die seit über 10 Jahren anhaltende Verringerung der Schülerzahl ist die demografische Entwicklung im Land.

Die Anzahl der Schulen blieb unverändert. Zwar gab es 12 Schulschließungen, gleichzeitig aber auch 12 Genehmigungen zur Errichtung von Ersatzschulen.

An den 178 Sekundarschulen betrug der Rückgang zum Vorjahr 3 100 Schülerinnen und Schüler, so dass nunmehr noch 43 600 Schülerinnen und Schüler unterrichtet werden. Auf diesem Niveau wird sich die Schülerzahl in den nächsten Jahren weiterhin bewegen. Zum Vergleich: Im Schuljahr 2000/01 wurden 143 300 Schülerinnen und Schüler an 426 Sekundarschulen unterrichtet

An den 81 Gymnasien lernen 46 100 Schülerinnen und Schüler, das sind 4 000 weniger als im Vorjahr. Da der 12. Schuljahrgang an Gymnasien im Vorjahr -demografisch bedingt- noch stark besetzt war, fällt der Rückgang der Schülerzahl gegenüber den Sekundarschulen stärker aus.

Die Schülerzahl an den 121 Förderschulen ist um 480 auf 13 830 gesunken.

Eine steigende Schülerzahl ist weiterhin an den Grundschulen zu verzeichnen. Im Schuljahr 2008/09 besuchen 66 400 Kinder die 559 Grundschulen, das sind rund 380 mehr als im Vorjahr.

In den weiteren Schulformen, dazu zählen Integrierte bzw. Kooperative Gesamtschule und Freie Waldorfschule, werden 5 600 Kinder und Jugendliche unterrichtet. Ihr Anteil beträgt zurzeit 3,2 % an der Gesamtschülerzahl.

Im laufenden Schuljahr nehmen 900 Erwachsene das Angebot der Schulen des zweiten Bildungsweges an, um einen Schulabschluss der allgemeinbildenden Schulen zu erwerben oder zu verbessern.

Der Anteil der Schülerinnen an der Gesamtschülerzahl liegt im Durchschnitt bei 49 %, dabei an Gymnasien mit 54 % deutlich über, an Förderschulen mit 38 % weit unter dem Durchschnitt.

### Schülerzahl an berufsbildenden Schulen nimmt weiterhin ab

Im laufenden Schuljahr 2008/09 lernen 74 810 Schülerinnen und Schüler an den berufsbildenden Schulen, rd. 4 600 Jugendliche weniger als im Schuljahr zuvor. Grund hierfür waren -demogra-

fisch bedingt- sinkende Schulabgängerzahlen aus den allgemeinbildenden Schulen, die nun verstärkt an den berufsbildenden Schulen sichtbar wurden.

In den Berufsschulen, an denen Auszubildende den theoretischen Teil ihrer dualen Ausbildung absolvieren, ging die Schülerzahl bereits im elften Jahr in Folge zurück. Gegenüber dem Vorjahr sank die Zahl der Schülerinnen und Schüler um weitere 1 360 auf nunmehr 47 900 Personen.

Den größten Rückgang um 1 980 auf 14 950 Personen verzeichneten erneut die Berufsfachschulen.

Im Berufsvorbereitungsjahr war die Zahl der Schülerinnen und Schüler um 330 auf 1 860 und im Berufsgrundbildungsjahr um 290 auf 1 400 Personen gesunken.

Weniger Jugendliche werden auch an Fachgymnasien (2 900) zur allgemeinen Hochschulreife bzw. an den Fachhochschulen (2 850) zur Fachhochschulreife geführt. Im Vergleich zum Vorjahr ging hier die Schülerzahl um 790 bzw. 130 Personen zurück.

Nur an den Fachschulen erhöhte sich die Schülerzahl um 300 auf 2 950 Personen.

An den Schulen für Berufe im Gesundheitswesen lernen derzeit 2 300 Schülerinnen und Schüler, über 100 weniger als im Schuljahr zuvor. An diesen Schulen wird vor allem das zukünftige Krankenhauspersonal ausgebildet.

### Steigender Zuspruch für Ersatzschulen in Sachsen-Anhalt

Im Verlauf der letzten 10 Jahre hat sich die Schülerzahl an den Schulen in freier Trägerschaft (Ersatzschulen) mehr als verdoppelt und erstmals die 10 000 überschritten.

An den 77 allgemeinbildenden Schulen werden im Schuljahr 2008/09 insgesamt 10 200 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Ihr Anteil an der Gesamtschülerzahl des Landes beträgt gegenwärtig fast 6 %. Das entspricht fast dem Bundesdurchschnitt (7 %).

Stark besetzt sind seit Beginn der Erhebung die Gymnasien. Im laufenden Schuljahr lernen hier in 13 Schulen nahezu 4 400 Schülerinnen und Schüler, bzw. 43 %. Stark angestiegen ist die Schülerzahl in den Grundschulen. Vor 10 Jahren waren hier in 7 Schulen 400 Kinder gemeldet. Im laufenden Schuljahr sind es in 39 Schulen 3 700 Kinder, bzw. 36 %.

Die erste Sekundarschule in freier Trägerschaft gab es mit 50 Schülerinnen und Schülern im Schuljahr 2000/2001. Gegenwärtig sind es 13 Schulen mit mehr als 900 Schülerinnen und Schülern.

## Kurz und aktuell

---

Weiterhin gibt es 3 Freie Waldorfschulen (640 Schülerinnen und Schüler), 6 Förderschulen (370) und 3 Integrierte Gesamtschulen (180) im Land .

Der Ausländeranteil an Ersatzschulen (1,4 %) liegt unter dem Anteil an öffentlichen Schulen (2,0 %).

### Weiterer Anstieg sozialversicherungspflichtig Beschäftigter

Am 30.06.2008 waren 743 900 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Arbeitsort in Sachsen-Anhalt tätig, 10 200 Personen mehr als am 30.06.2007. Damit setzte sich der positive Trend im Vorjahresvergleich fort. Die Männer (+ 5 700) profitierten vom Anstieg stärker als die Frauen (+ 4 500). Die Zahl der Teilzeitbeschäftigten nahm um 7 400 Personen zu, darunter die der Frauen um 5 700 Personen.

Im Vergleich zum Vorquartal stieg die Anzahl der Beschäftigten um 9 300 Personen an. Davon nahm die Anzahl der Männer saisonbedingt um rund 8 000 Personen zu und die der Frauen um 1 400 Personen. Die Zahl der Teilzeitbeschäftigten stieg weiter und erreichte am Stichtag 132 000 Personen, rund 3 000 mehr als Ende März 2008. Der Anteil der Frauen betrug rund 85 %.

### Erwerbstätige arbeiteten 2008 über 1,5 Mrd. Stunden

In Sachsen-Anhalt wurden im Jahr 2008 nach vorläufigen Berechnungen des Arbeitskreises "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder" von den 1 018,5 Tsd. Erwerbstätigen 1 515,4 Mill. Arbeitsstunden geleistet. Die durchschnittliche jährliche Pro-Kopf-Arbeitszeit betrug 1 488 Stunden und lag damit über dem Durchschnitt der neuen Länder und der Bundesrepublik.

Der seit dem Jahr 2006 zu verzeichnende Anstieg des gesamtwirtschaftlichen Arbeitsvolumens, das die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen umfasst, setzte sich in unserem Land auch im Jahr 2008 fort. Gegenüber dem Vorjahr waren es 6,7 Mill. Stunden oder 0,4 % mehr. Ausschlaggebend dafür war die Erhöhung der Erwerbstätigenzahl, die gegenüber 2007 um 7 000 Personen oder 0,7 % stieg. Ursache für den Beschäftigungszuwachs war vor allem die Zunahme der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung. Dabei war insbesondere

ein Anstieg der Teilzeitbeschäftigung zu verzeichnen. Im Vorjahresvergleich nahm der Anteil der Teilzeitbeschäftigten am 30.06.2008 von 17,0 % auf 17,7 % zu. Das trug mit dazu bei, dass die durchschnittliche Pro-Kopf-Arbeitszeit sank. Sie verringerte sich um knapp 4 Stunden auf 1 488 Stunden. Bundesweit lag die durchschnittliche Arbeitszeit je Erwerbstätigen im Jahr 2008 bei 1 433 Stunden. In den alten Bundesländern ohne Berlin arbeitete ein Erwerbstätiger durchschnittlich 1 421 Stunden und in den neuen Bundesländern ohne Berlin 1 487 Stunden im Jahr. Die Ursachen für die Unterschiede zum Bundesdurchschnitt liegen sowohl in den individuellen Arbeitszeiten (Voll-, Teilzeit- und marginale Beschäftigung) als auch in den verschiedenen tariflichen Arbeitszeiten der Arbeitnehmer sowie den unterschiedlichen regionalen Beschäftigungs- und Wirtschaftszweigstrukturen.

### 284 300 Tonnen Fleisch im Jahr 2008 gewerblich erzeugt

Mit 284 300 t Fleisch (ohne Geflügelfleisch) wurde im Jahr 2008 die bisher zweithöchste Fleischmenge nach 2006 (= 286 800 t) aus gewerblichen Schlachtungen erzeugt. Dafür wurden 3,1 Mill. Schweine, 2 780 Rinder, 120 Kälber, 4 800 Schafe, 710 Ziegen und 500 Pferde geschlachtet.

Mit 283 100 t machte Schweinefleisch 99,6 % des gesamten Fleischaufkommens aus. Gegenüber dem Vorjahr war ein Zuwachs um 9 % zu verzeichnen. Dafür wurden 263 300 Schweine (+ 9 %) mehr geschlachtet als 2007, aber noch 28 200 weniger als im Spitzenjahr 2006.

Darüber hinaus wurde 2008 mit 900 t die gleiche Menge an Rindfleisch wie im Vorjahr erschlachtet. Kalb-, Schaf-, Ziegen- und Pferdeschlachtungen erbrachten 260 t Fleisch (+ 17 % gegenüber 2007).

Die Zahl der durchgeführten Hausschlachtungen verringerte sich, wie seit Jahren zu verzeichnen, weiter. Im Jahr 2008 wurden 23 400 Tiere (darunter 20 700 Schweine) für den Eigenbedarf geschlachtet. Die daraus resultierende Fleischmenge belief sich auf 2 400 t (- 8 % gegenüber dem Vorjahr).

Mit 85 200 geschlachteten Tieren war die Zahl der Schlachtungen von Schweinen ausländischer Herkunft (- 31 800 Tiere, - 27 %) geringer als im Vorjahr. Damit verringerte sich der Anteil der gewerblichen Schweineschlachtungen ausländischer Herkunft auf 2,7 %; im Jahr 2007 hatte er bei 4,1 % gelegen.

### Rückgang der Gewerbeanmeldungen

Im Jahr 2008 hat das Gründungsgeschehen im Vergleich zum Vorjahr weiter nachgelassen. Seit dem Jahr 2004 mit 25 071 Gewerbeanmeldungen war jährlich ein Rückgang festzustellen. Im Jahr 2008 wurden in den Gewerbeämtern mit 16 622 Gewerbeanmeldungen 7 % weniger als im Jahr 2007 angezeigt. Dem standen 16 944 Gewerbeabmeldungen ( 0,3 % weniger als 2007) gegenüber.

Ein Viertel der Gewerbeanmeldungen konzentrierte sich im Jahr 2008 auf den Bereich Handel und hier zu zwei Drittel auf den Einzelhandel. Für Tätigkeiten im Bereich Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen, wie z. B. Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften oder Gebäudebetreuung wurden 2 128 Gewerbe angemeldet.

Der zahlenmäßige Vergleich der Gewerbeanmeldungen mit den Abmeldungen zeigt, dass in den Branchen Verarbeitendes Gewerbe (+ 19), Energieversorgung (+ 415), Information und Kommunikation (+ 124), Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (+ 74) sowie von öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen (+ 89) mehr Anmeldungen als Abmeldungen registriert worden sind. In den übrigen Bereichen wurden anzahlmäßig mehr Gewerbe abgemeldet als angemeldet.

In der regionalen Betrachtung liegt die Landeshauptstadt Magdeburg mit 2 278 Anmeldungen (2007 = 2 141) an der Spitze gefolgt von der Stadt Halle (Saale) mit 1 805 Anmeldungen (2007 = 1 961). Schlusslicht bildete der Altmarkkreis Salzwedel mit 521 Anmeldungen (2007 = 596).

Bei den Gewerbeabmeldungen lag die Stadt Magdeburg mit 1 950 vor Halle mit 1 893.

### Weniger Verbraucherinsolvenzen

Im Jahr 2008 haben die Amtsgerichte insgesamt 5 325 Insolvenzen verzeichnet, darunter 780 Insolvenzen von Unternehmen und 3 597 Insolvenzen von Verbrauchern. Damit ging die Gesamtzahl der Insolvenzen im Jahr 2008 gegenüber dem Vorjahr um 15,8 % zurück, wobei die Unternehmensinsolvenzen um 8,2 % und die Verbraucherinsolvenzen um 13,8 % abnahmen. Die Insolvenzen von Personen, die früher einer selbständigen Tätigkeit nachgingen oder als Gesellschafter größerer

Unternehmen betroffen waren, sowie Nachlassinsolvenzen verringerten sich zusammen sogar um 27,2 %.

Erstmals gingen seit Einführung der Verbraucherinsolvenz weniger Bürger innerhalb eines Jahres zum Insolvenzgericht. Bei 107 Verfahren konnten sich dabei Gläubiger und Schuldner unter richterlicher Aufsicht auf einen Schuldenbereinigungsplan einigen.

Bei den Unternehmensinsolvenzen war weiterhin das Baugewerbe am stärksten betroffen (204 Insolvenzfälle). Obwohl jedes vierte Verfahren diesen Wirtschaftsbereich betraf, war die Zahl der Insolvenzfälle gegenüber dem Vorjahr (256) deutlich geringer. Der Rückgang lag mit 20 % weit über dem Durchschnitt. Dagegen gab es einen Anstieg um 35 auf 160 Insolvenzfälle im Bereich Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

Die angemeldeten Forderungen der Gläubiger beliefen sich im Jahr 2008 auf 673,8 Mill. EUR, gegenüber 838,8 Mill. EUR im Jahr 2007. Im Durchschnitt betrug die Verschuldung 381 000 EUR je Unternehmen und 51 000 EUR je Verbraucher.

### Trotz Wirtschaftskrise Umsatzplus und mehr Beschäftigung in der Industrie im Jahr 2008

Auch die Industriebetriebe wurden Ende 2008 von der Wirtschaftskrise eingeholt. Dennoch können für das Jahr 2008 insgesamt positive Beschäftigungszahlen und Umsatzzuwächse ausgewiesen werden.

Die 664 größeren Industriebetriebe <sup>1)</sup> erwirtschafteten im Monat Dezember 2008 einen Umsatz in Höhe von rd. 2,5 Mrd. EUR, das waren 11,8 % weniger als im Vormonat. Der Inlandsumsatz verringerte sich dabei um 12,3 % und die Erlöse mit den ausländischen Abnehmern um 10,4 %.

Im Vorjahresvergleich entsprach das einem Minus von 12,6 %, wobei der Auslandsumsatz stärker sank (- 14,7 %) als der Inlandsumsatz (- 11,8 %). Bis zum Monat Oktober 2008 wurde noch ein Umsatzplus erwirtschaftet. Im Monat November 2008 lag das Umsatzvolumen insgesamt um 11,3 % unter dem vom November 2007.

Die Industriebetriebe erzielten im Jahr 2008 ein Umsatzvolumen von 36,0 Mrd. EUR. Davon entfielen 25,4 Mrd. EUR auf das Inland und 10,6 Mrd. EUR auf das Ausland. Die Industrieumsätze insgesamt stiegen im Vergleich zu 2007 um 3,8 %, wobei

1) Betriebe mit mindestens 50 Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

## Kurz und aktuell

die Exporte mit 8,5 % stärker zulegen als die Inlandsgeschäfte mit 2,0 % .

Die Exportquote liegt nun bei 29,5 %, was einem Anstieg um 1,3 Prozentpunkte entspricht. Die höchsten Exportanteile erreichten dabei die "Rundfunk- und Nachrichtentechnik" mit 63,0 %, das "Textilgewerbe" mit 60,7 %, die "Metallerzeugung und -bearbeitung" mit 48,3 % sowie die "Chemie" mit 43,3 %.

Die Betriebe der "Rundfunk- und Nachrichtentechnik" steigerten den Umsatz um 40,3 % im Vergleich zu 2007. Einen ebenfalls überdurchschnittlichen Zuwachs beim Umsatz wiesen insbesondere die Branchen "Textilgewerbe" (+ 23,3 %); "Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik" (+17,2 %) sowie der "Maschinenbau" (+ 14,2 %) auf.

Ein Umsatzrückgang war im Bereich des Holzgewerbes mit 6,4 % festzustellen.

In den 664 größeren Industriebetrieben <sup>1)</sup> waren Ende Dezember 2008 rd. 105 560 Frauen und Männer angestellt, 4 584 Personen (+ 4,5 %) mehr als noch vor einem Jahr.

Den größten Zuwachs an Beschäftigten wiesen die Betriebe des Maschinenbaus mit rd. 1 370 (+ 13,2 %) im Vergleich zum Vorjahresmonat aus. An zweiter Stelle steht die "Rundfunk- und Nachrichtentechnik" mit einem Plus von 927 Beschäftigten (+ 26,2 %). In den Betrieben der Metallerzeugung und Herstellung von Metallerzeugnissen stieg die Zahl der Beschäftigten um 870 bzw. 5,3 % innerhalb der letzten 12 Monate.

### Rückläufige Auftragseingänge in den Industriebetrieben

Die Auftragseingänge in den Industriebetrieben <sup>2)</sup> entwickelten sich im vierten Quartal 2008 infolge der Wirtschaftskrise stark rückläufig.

Die preisbereinigten Auftragseingänge gingen im November 2008 um 17,5 % und im Dezember 2008 um 16,1 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat zurück. Die Einbußen betrafen sowohl die Inlandbestellungen als auch die Nachfragen aus dem Ausland.

Am stärksten waren im Monat Dezember die Branchen

"Fahrzeugbau" mit - 51,0 % und "Chemie" mit - 29,4 % im Vorjahresvergleich betroffen.

Im gesamten Jahr 2008 wiesen die Auftragsbücher der Industriebetriebe gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 6,6 % auf. Hier stiegen die Bestellungen aus dem Ausland um 16,8 %, während die Inlandnachfrage fast unverändert blieb (+ 0,1 %).

Rückgänge bei den Ordnern insgesamt waren insbesondere im Fahrzeugbau (-10,7 %), in der Chemie (- 6,2 %) sowie in der Gummi- und Kunststoffindustrie (- 3,7 %) festzustellen.

In der "Rundfunk- und Nachrichtentechnik" stiegen die Auftragseingänge im Vorjahresvergleich um mehr als die Hälfte an, wobei auch hier im Monat Dezember 2008 die Bestellungen niedriger waren als im Vormonat und Vorjahresmonat.

### Auftragseingänge des Bauhauptgewerbes 2008 fast auf Vorjahresniveau

Im Bauhauptgewerbe <sup>3)</sup> wurden im Jahr 2008 neue Aufträge im Wert von rund 1,8 Mrd. EUR bestellt, 0,7 % weniger als im Vorjahr. Die Entwicklung der Hochbauparte verlief mit + 0,4 % besser als im Tiefbau (- 1,4 %).

Wirtschaftsunternehmen aus Gewerbe und Industrie orderten im Hochbau Aufträge im Wert von 445 Mill. EUR (+1,5 %). Allerdings zogen im vierten Quartal in diesem Bereich die Schatten der Wirtschaftskrise auf und bescherten ein Minus von rund 20 % gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum. Weiterhin schwach präsentierte sich die Auftragslage im Wohnungsbau. Das Auftragsvolumen von 139 Mill. EUR bedeutete ein Minus von 5,3 % im Vorjahresvergleich. Öffentliche Bauherren gaben mit 104 Mill. EUR 4,3 % mehr Hochbauleistungen in Auftrag als im Jahr 2007.

Im Tiefbaubereich bleibt der Straßenbau Hoffnungsträger. Mit 412 Mill. EUR wurde in diesem Sektor der Vorjahreswert um 5,6 % überboten. Das Volumen der Auftragseingänge im gewerblichen und industriellen Tiefbau sank um 6,7 % auf 390 Mill. EUR. Auch im sonstigen Tiefbau waren die Auftragsbücher mit 289 Mill. EUR (- 3,1%) nicht so gut gefüllt wie 2007.

1) Betriebe mit mindestens 50 Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

2) Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten des Verarbeitenden Gewerbes

3) Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

## Fortzüge junger Menschen ungebremst

Bernd Fücke

### Fortzüge junger Menschen ungebremst

Die neuen Länder, Brandenburg ausgenommen, weisen seit der Wiedervereinigung **extreme Wanderungsverluste** von 600 Tausend Personen auf. Seit 2005 stiegen diese wieder stetig bis auf 51 Tausend Personen im Jahr 2007 und waren nur in den Jahren

1991, 2000, 2001 und 2002 größer. Sachsen-Anhalt war für den Zeitraum mit 35,5 % beteiligt, darunter 2007 mit 34,2 %. Sachsen, das mit Abstand größte Land, hatte den Anteil an den gesamten Wanderungsverlusten von 39 % auf 22 % reduziert, wobei 2005 und 2006 der Anteil sogar geringer war als in jedem der anderen drei neuen Länder. Thüringen verzeichnete 2005 einen enormen Anstieg auf 31 %.

Neue Länder	1991	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
<b>Wanderungssaldo (WS) in Personen</b>											
Sachsen-Anhalt	-31889	-13702	-13870	-21910	-23201	-19173	-13227	-16833	-12610	-15726	-17508
Brandenburg	-21638	26265	18920	8375	-673	-1871	1034	808	-136	-3293	-3968
Mecklenburg-Vorp.	-24460	-3737	-4498	-9478	-11446	-10477	-7560	-8584	-7352	-8858	-9279
Sachsen	-51019	-11246	-10662	-16893	-23764	-16505	-8998	-10144	-6253	-8310	-11147
Thüringen	-24755	-4914	-4093	-9973	-11719	-10279	-9481	-9899	-11820	-14270	-13310
<b>Neue Länder</b>	<b>-153761</b>	<b>-7334</b>	<b>-14203</b>	<b>-49879</b>	<b>-70803</b>	<b>-58305</b>	<b>-38232</b>	<b>-44652</b>	<b>-38171</b>	<b>-50457</b>	<b>-55212</b>
<b>Neue Länder o.Bb.</b>	<b>-132123</b>	<b>-33599</b>	<b>-33123</b>	<b>-58254</b>	<b>-70130</b>	<b>-56434</b>	<b>-39266</b>	<b>-45460</b>	<b>-38035</b>	<b>-47164</b>	<b>-51244</b>
<b>Prozent-Anteil am Wanderungsverlust der neuen Länder (ohne Brandenburg)</b>											
Sachsen-Anhalt	24,1	40,8	41,9	37,6	33,1	34,0	33,7	37,0	33,2	33,3	34,2
Mecklenburg-Vorp.	18,5	11,1	13,6	16,3	16,3	18,6	19,3	18,9	19,3	18,8	18,1
Sachsen	38,6	33,5	32,2	29,0	33,9	29,2	22,9	22,3	16,4	17,6	21,8
Thüringen	18,7	14,6	12,4	17,1	16,7	18,2	24,1	21,8	31,1	30,3	26,0
<b>Neue Länder o.Bb.</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

Die **Zugewinne Brandenburgs** von 135 Tausend Personen seit 1991, darunter 94 Tausend Deutsche, lagen von 1992 bis 2000 jährlich zwischen 29 Tausend und 8 Tausend Personen. Sie resultierten vor allem aus Berliner Fortzügen in den angrenzenden "Speckgürtel", was gegenüber der Hauptstadt einen Wanderungsgewinn von 206 Tausend Personen erbrachte. Seit 2005 büßt auch Brandenburg Einwohner ein, zuletzt 4 Tausend, d.h. die Berliner Zuzüge kompensieren nicht mehr die Fortzüge nach Berlin und in

andere Bundesländer oder in das Ausland. Allerdings waren bei den 18-24jährigen durchgängig Wanderungsverluste zu verzeichnen, d.h. zur Ausbildung bzw. zu einem Arbeitsplatz zieht es die jungen Menschen wohl verstärkt in die Hauptstadt.

Drehende bzw. nachlassende Stadt-Umland-Wanderungen waren auch für die Landeshauptstadt Magdeburg und Halle (Saale) zu registrieren.

Altersgruppe Geschlecht	Neue Länder ohne Brandenburg : Anteil der Altersgruppe am WS des Jahres									
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2000-07	
0-17 Jahre, weiblich	8,2	8,5	7,0	5,7	3,7	3,8	4,7	4,7	6,1	
0-17 Jahre, männlich	7,3	8,1	6,5	3,6	2,3	2,8	4,4	4,4	5,3	
18-24 Jahre, weiblich	26,4	23,8	28,2	31,1	26,9	27,0	24,3	21,5	25,9	
18-24 Jahre, männlich	15,7	13,9	15,4	17,1	17,4	17,4	15,4	15,5	15,8	
25-39 Jahre, weiblich	12,6	14,5	14,5	15,7	13,2	16,9	18,8	17,2	15,3	
25-39 Jahre, männlich	19,3	18,6	18,4	18,9	23,8	23,5	21,9	24,8	20,9	
0-17 Jahre	15,5	16,7	13,5	9,3	6,0	6,6	9,1	9,1	11,4	
18-24 Jahre	42,0	37,7	43,6	48,2	44,3	44,4	39,6	37,0	41,7	
25-39 Jahre	31,8	33,1	32,9	34,7	37,0	40,5	40,8	42,0	36,2	
0-39 Jahre, weiblich	47,1	46,8	49,6	52,5	43,8	47,8	47,8	43,4	47,2	
0-39 Jahre, männlich	42,3	40,6	40,4	39,7	43,6	43,8	41,7	44,7	42,0	
0-39 Jahre	89,4	87,4	90,0	92,2	87,3	91,5	89,5	88,1	89,2	

## Fortzüge junger Menschen ungebremst

Bei den Deutschen fällt die Bilanz noch schlechter aus : in den 4 neuen Ländern übertraf seit 1991 die Zahl der Fortzüge jene der Zuzüge um 763 Tausend Personen, darunter um 52 Tausend im Jahr 2007. Der Wanderungssaldo fiel nur 1991, 2000, 2001 und 2002 noch schlechter aus. Der Anteil Sachsen-Anhalts betrug 32,5 %, darunter 32,7 % im Jahr 2007, lag aber 1998 und 1999 noch über 40 %.

**Der Anteil der unter 40jährigen** pendelt seit 2000 **zwischen 87 % und 92 %**. Bis auf das Jahr 2007 sind die Wanderungsverluste beim weiblichen Geschlecht pro Jahr erheblich größer, mit einer maximalen Differenz in den Jahren 2003 und 2002 von 13 bzw. 9 Prozentpunkten.

An den Wanderungsverlusten waren **besonders die zukünftigen Elterngenerationen der 18-24jährigen** beteiligt, für den Zeitraum 2000 bis 2007 zu 42 %. Zum Glück deutet sich eine sinkende Tendenz an : 2006 sank der Anteil auf 40 % und 2007 auf 37 %. Noch nachteiliger war, dass junge Frauen, also die zukünftigen Mütter, zu einem Viertel an den Gesamtwanderungsverlusten dieser 8 Jahre beteiligt waren, aber ebenfalls mit sinkender Tendenz von 24,3 % auf 21,5 %. Der Anteil der gleichaltrigen Männer bewegte sich

zwischen 14 % und 17 %.

Der Anteil der **25-39jährigen** stieg kontinuierlich von 32 % im Jahr 2000 auf 42 % im Jahr 2007. Der Durchschnitt der 8 Jahre lag bei 36 %, daran waren die Frauen mit 15 % und die Männer mit 21 % beteiligt, wobei die letzten vier Jahre noch ungünstiger ausfielen.

Diese **Menschen im besten arbeitsfähigen Alter**, zusammen **78 % der gesamten Wanderungsverluste, werden den neuen Ländern bald fehlen**, denn durch die immer ungünstiger werdende Altersstruktur liegt die Zahl der aus dem erwerbsfähigen Alter ausscheidenden Personen bereits über jener der Nachrückenden, Tendenz steigend.

Durch die Halbierung der jährlichen Geburtenzahlen nach der Wiedervereinigung wird in Sachsen-Anhalt z.B. die Zahl der 15jährigen bis zum Jahr 2020 jährlich zwischen 14 Tausend und 17 Tausend schwanken, ab dem Jahr 2010 trifft das dann auf die 18jährigen zu. Die Zahl der 65jährigen bewegt sich bis 2009 um 30 Tausend, fällt 2011 auf 21 Tausend, steigt bis 2013 auf 30 Tausend und bewegt sich danach bis zum Jahr 2020 zwischen 34 Tausend und 36 Tausend. **Es scheiden jährlich also doppelt so viele Berufsfähige aus wie nachrücken** (s.Statistisches Monatsheft 11/2008: Wann werden sich die Wanderungsverluste reduzieren ?).

Neue Länder	1991	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
<b>Anteil des WS der 18-24jährigen Frauen am Wanderungsverlust der neuen Länder ohne Bb.</b>											
Sachsen-Anhalt	5,1	7,3	9,5	7,9	6,9	8,2	8,1	7,9	7,6	7,1	7,8
Mecklenburg-Vorp.	4,0	9,0	9,7	6,9	5,4	7,7	8,4	7,0	7,6	6,3	5,9
Sachsen	7,3	8,0	8,8	6,7	6,9	7,0	7,9	5,6	3,9	3,7	2,6
Thüringen	4,6	5,9	7,1	4,9	4,6	5,2	6,7	6,3	8,0	7,2	5,1
Neue Länder o.Bb.	21,1	30,2	35,1	26,4	23,8	28,2	31,1	26,9	27,0	24,3	21,5
<b>Anteil des WS der 18-24jährigen Männer am Wanderungsverlust der neuen Länder ohne Bb.</b>											
Sachsen-Anhalt	3,4	4,4	5,3	5,5	4,1	4,8	5,6	5,5	5,6	4,9	5,8
Mecklenburg-Vorp.	2,9	4,1	5,4	4,5	3,9	4,7	5,7	5,1	5,3	5,0	4,2
Sachsen	5,5	2,0	2,5	3,6	4,0	3,3	2,5	3,2	1,3	0,9	1,8
Thüringen	2,7	0,9	1,1	2,1	1,9	2,7	3,3	3,6	5,2	4,6	3,7
Neue Länder o.Bb.	14,4	11,4	14,3	15,7	13,9	15,4	17,1	17,4	17,4	15,4	15,5
<b>Anteil des WS der 25-39jährigen Frauen am Wanderungsverlust der neuen Länder ohne Bb.</b>											
Sachsen-Anhalt	3,8	5,3	5,8	4,7	4,6	4,5	4,8	4,8	5,4	5,3	5,0
Mecklenburg-Vorp.	2,7	0,2	0,7	1,7	2,1	2,2	2,4	1,9	2,3	2,8	2,4
Sachsen	5,9	3,4	4,4	3,3	4,8	4,6	4,5	3,0	3,6	4,7	4,9
Thüringen	3,2	3,1	1,9	2,8	2,9	3,2	4,1	3,6	5,6	6,0	4,9
Neue Länder o.Bb.	15,6	12,0	12,8	12,6	14,5	14,5	15,7	13,2	16,9	18,8	17,2
<b>Anteil des WS der 25-39jährigen Männer am Wanderungsverlust der neuen Länder ohne Bb.</b>											
Sachsen-Anhalt	2,0	10,1	9,4	7,8	6,2	5,9	5,6	8,4	6,5	6,9	6,7
Mecklenburg-Vorp.	2,4	2,0	3,1	2,6	3,0	3,5	4,3	4,7	5,2	4,1	4,2
Sachsen	5,2	9,7	6,9	5,8	6,5	5,6	4,1	5,0	4,5	3,9	6,8
Thüringen	1,9	1,7	1,7	3,1	2,9	3,5	5,0	5,6	7,3	7,0	7,1
Neue Länder o.Bb.	11,5	23,4	21,1	19,3	18,6	18,4	18,9	23,8	23,5	21,9	24,8

## Fortzüge junger Menschen ungebremst

Neue Länder	1991	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
<b>Anteil des WS der unter 18jährigen Mädchen am Wanderungsverlust der neuen Länder ohne Bb.</b>											
Sachsen-Anhalt	3,4	2,8	2,1	2,7	2,9	2,4	2,3	1,8	1,3	2,1	1,4
Mecklenburg-Vorp.	2,7	0,4	0,0	1,3	1,2	1,2	0,7	1,0	0,7	0,8	0,7
Sachsen	4,9	2,5	2,7	2,6	3,1	2,2	1,4	0,6	0,5	0,7	1,4
Thüringen	2,7	1,4	1,2	1,6	1,3	1,1	1,4	0,4	1,2	1,2	1,2
Neue Länder o.Bb.	13,7	7,0	5,9	8,2	8,5	7,0	5,7	3,7	3,8	4,7	4,7
<b>Anteil des WS der unter 18jährigen Jungen am Wanderungsverlust der neuen Länder ohne Bb.</b>											
Sachsen-Anhalt	3,1	1,9	2,0	3,0	2,7	2,3	1,6	1,4	1,3	1,9	1,4
Mecklenburg-Vorp.	2,6	X	X	1,0	1,1	0,6	0,3	0,4	0,5	0,8	0,8
Sachsen	4,8	1,8	1,9	2,1	3,2	2,5	0,8	0,1	0,6	0,6	1,4
Thüringen	2,6	1,0	X	1,2	1,0	1,0	0,9	0,4	0,5	1,0	0,8
Neue Länder o.Bb.	13,0	4,4	3,3	7,3	8,1	6,5	3,6	2,3	2,8	4,4	4,4

Die **unter 18jährigen** waren mit über 11 % beteiligt, was erklärt, dass diese Jahrgänge jeweils die damalige Geburtenzahl des entsprechenden Altersjahres unterschreiten. In der Regel sind es die mit den Eltern das Land verlassenden Kinder, seltener die in einem anderen Bundesland in Ausbildung stehenden Jugendlichen.

Betrachtet man die Anteile der Länder, ist deren Einwohnerzahl zu beachten: Sachsen mit 4,2 Millionen, Sachsen-Anhalt mit 2,4 Millionen (57 % von Sachsen), Thüringen mit 2,3 Millionen und Mecklenburg-Vorpommern mit 1,7 Millionen.

Bei den 18-24jährigen lagen die Wanderungsverluste der Frauen um 5 Prozentpunkte über jenen der Männer. Bei beiden Geschlechtern verzeichnete Sachsen-Anhalt die höchsten und Sachsen die geringsten Einbußen.

Bei den 25-39jährigen war es umgekehrt. Hier lag der Männeranteil um 7,6 Prozentpunkte über dem der Frauen. Mecklenburg-Vorpommern verzeichnete jeweils die geringsten Verluste, Die anderen drei Länder bewegten sich auf ähnlichem Niveau.

Um die **Länder zu vergleichen**, ist eine Normierung sinnvoll, hier wird der Wanderungssaldo jeweils auf 100 000 Einwohner bezogen. Dabei wurden Länder mit Wanderungsverlusten rot und fett hervorgehoben, wenn sie schlechter als der Gruppendurchschnitt sind. Länder mit Wanderungsgewinnen, die besser als der Gruppendurchschnitt sind, wurden grün markiert.

Die **neuen Länder** wiesen in allen drei Altersgruppen Wanderungsverluste aus, Ausnahme war Brandenburg bei den 25-39jährigen und deren Kindern.

Bei den jungen Frauen wie Männern wiesen Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern die höchsten Verluste aus. Hier boten vor allem die Nachbarn Berlin sowie Hamburg und Schleswig-Holstein günstige Perspektiven. Sachsen-Anhalt und in den letzten Jahren auch Thüringen schnitten schlechter als der Durchschnitt ab. Dieser wurde vor allem durch Sachsen bestimmt, zumal die

relativ niedrigen Verluste noch durch das hohe Gewicht der höheren Bevölkerungszahl aufgewertet wurden.

Bei den 25-39jährigen Frauen wie Männern wurde Sachsen-Anhalt am stärksten dezimiert. In den letzten drei Jahren traf es Thüringen noch härter und Mecklenburg-Vorpommern 1991, 2003 und 2005 bei den Männern. Bei den Männern schnitt Thüringen bis zum Jahr 2001 sogar besser als Sachsen ab, wahrscheinlich wegen der besseren Pendlerbedingungen nach Bayern und Hessen. Brandenburg profitierte von vielen Fortzügen aus der Hauptstadt ins Umland und hatte bei den Eltern wie mitziehenden Kindern in den meisten Jahren Bevölkerungsgewinne.

Von diesen Wanderungswellen profitierten bei den jungen Frauen wie Männern am deutlichsten die **Stadtstaaten**. Pro 1 000 Einwohner verbuchten Hamburg jährlich einen Zuwachs von 4 bis 6 Personen, Berlin und Bremen von 3 bis 5 Personen, was deren Altersstruktur sichtlich verbesserte und die der neuen Länder entsprechend verschlechterte.

Auch für die 25-39jährigen war Hamburg attraktiv und verzeichnete durchgängig hohe Zuwächse. Die Verluste bei den Kindern und Jugendlichen deuten auf Familienfortzüge ins Umland.

Die Flächenländer des früheren Bundesgebietes wiesen in den drei Altersgruppen beinahe durchgängig Wanderungsgewinne auf, in der Regel wieder zu Lasten der neuen Länder. Vor allem auf Grund des Arbeitskräftebedarfs dominierten Bayern, Hessen und Baden-Württemberg. Schleswig-Holstein profitierte vor allem von Stadt-Umland-Wanderungen mit Hamburg und Zuzügen aus Mecklenburg-Vorpommern.

Absolut betrachtet wies Nordrhein-Westfalen nach Bayern den größten Wanderungsgewinn aus, erreichte aber durch die Normierung mit der mit Abstand höchsten Bevölkerungszahl (18 Millionen Einwohner gegenüber 12,5 Millionen in Bayern, 10,7 Millionen in Baden-Württemberg, 8 Millionen in Niedersachsen, ...) nur Werte unterhalb des Durchschnitts der Flächenländer.

## Fortzüge junger Menschen ungebremst

Neue Länder	Wanderungssaldo der Mädchen unter 18 Jahren je 100 000 Einwohner											
	1991	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	WS 2007
	<b>Wanderungssaldo der Mädchen unter 18 Jahren je 100 000 Einwohner</b>											
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>-158</b>	<b>-35</b>	<b>-26</b>	<b>-60</b>	<b>-80</b>	<b>-54</b>	<b>-35</b>	<b>-32</b>	<b>-21</b>	<b>-40</b>	<b>-29</b>	<b>-692</b>
Brandenburg	-124	-140	107	58	18	29	57	47	60	41	30	751
Mecklenburg-Vorp.	-188	-7	1	-43	-47	-40	-15	-26	-15	-22	-23	-384
Sachsen	-138	-19	-20	-35	-49	-29	-13	-6	-5	-7	-17	-722
Thüringen	-138	-18	-16	-37	-39	-26	-23	-8	-20	-25	-27	-617
Neue Länder	-146	-43	6	-24	-40	-23	-6	-4	1	-9	-13	-1 664
<b>Neue Länder o.Bb.</b>	<b>-151</b>	<b>-20</b>	<b>-17</b>	<b>-42</b>	<b>-54</b>	<b>-36</b>	<b>-20</b>	<b>-15</b>	<b>-13</b>	<b>-21</b>	<b>-23</b>	<b>-2 415</b>
Baden-Württemberg	232	18	53	30	71	57	31	23	15	5	11	1 224
Bayern	150	-2	53	41	66	46	30	15	14	4	84	10 541
Hessen	170	-2	28	17	33	26	10	6	-7	-15	-14	-876
Niedersachsen	189	48	76	42	54	45	47	35	18	16	9	703
Nordrhein-Westfalen	150	11	46	23	47	36	26	16	8	4	3	622
Rheinland-Pfalz	214	34	58	27	37	17	29	30	18	8	10	404
Saarland	79	-1	19	10	29	50	28	22	14	-4	2	23
Schleswig-Holst.	164	61	75	68	82	76	65	49	38	35	34	961
<b>Alte Flächenländer</b>	<b>174</b>	<b>17</b>	<b>52</b>	<b>31</b>	<b>55</b>	<b>42</b>	<b>31</b>	<b>21</b>	<b>12</b>	<b>5</b>	<b>22</b>	<b>13 602</b>
Berlin	36	-153	-84	-82	-41	-42	-56	-51	-41	-34	-24	-806
Bremen	76	-54	-15	-26	9	50	14	-9	21	-30	13	87
Hamburg	147	-40	8	9	10	-11	-25	-40	-20	-15	-12	-207
<b>Stadtstaaten</b>	<b>73</b>	<b>-108</b>	<b>-49</b>	<b>-48</b>	<b>-20</b>	<b>-22</b>	<b>-39</b>	<b>-43</b>	<b>-28</b>	<b>-28</b>	<b>-16</b>	<b>-926</b>
<b>Deutschland</b>	<b>109</b>	<b>-2</b>	<b>37</b>	<b>17</b>	<b>34</b>	<b>27</b>	<b>20</b>	<b>13</b>	<b>8</b>	<b>1</b>	<b>13</b>	<b>11 012</b>
	<b>Wanderungssaldo der Jungen unter 18 Jahren je 100 000 Einwohner</b>											
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>-147</b>	<b>-24</b>	<b>-25</b>	<b>-68</b>	<b>-73</b>	<b>-52</b>	<b>-24</b>	<b>-26</b>	<b>-20</b>	<b>-38</b>	<b>-29</b>	<b>-698</b>
Brandenburg	-119	152	133	70	39	39	59	70	68	47	43	1 079
Mecklenburg-Vorp.	-179	6	4	-32	-45	-20	-7	-11	-10	-22	-25	-412
Sachsen	-134	-13	-14	-28	-52	-32	-8	-1	-5	-7	-17	-714
Thüringen	-131	-13	4	-29	-30	-25	-15	-9	-9	-20	-19	-433
Neue Länder	-139	18	17	-18	-34	-19	1	5	5	-7	-9	-1 178
<b>Neue Länder o.Bb.</b>	<b>-144</b>	<b>-13</b>	<b>-10</b>	<b>-38</b>	<b>-51</b>	<b>-33</b>	<b>-13</b>	<b>-10</b>	<b>-10</b>	<b>-19</b>	<b>-21</b>	<b>-2 257</b>
Baden-Württemberg	241	20	54	27	71	51	30	23	14	7	16	1 685
Bayern	158	1	53	41	70	48	33	18	15	5	11	1 389
Hessen	185	-7	27	17	30	20	11	7	-12	-13	-17	-1 061
Niedersachsen	198	57	81	39	55	43	48	39	21	16	12	987
Nordrhein-Westfalen	156	16	49	22	49	37	25	16	8	2	3	531
Rheinland-Pfalz	228	33	61	42	89	100	54	31	20	9	10	394
Saarland	91	-18	28	8	28	30	19	16	9	3	1	6
Schleswig-Holst.	178	63	83	79	79	74	57	47	42	36	38	1 069
<b>Alte Flächenländer</b>	<b>183</b>	<b>19</b>	<b>54</b>	<b>32</b>	<b>60</b>	<b>46</b>	<b>32</b>	<b>22</b>	<b>12</b>	<b>6</b>	<b>8</b>	<b>5 000</b>
Berlin	39	-161	-91	-94	-51	-46	-55	-61	-39	-43	-27	-914
Bremen	103	-47	-19	-18	7	50	-4	-5	-11	-15	-14	-91
Hamburg	186	-46	3	17	31	-29	-26	-59	-35	-10	-19	-332
<b>Stadtstaaten</b>	<b>89</b>	<b>-114</b>	<b>-55</b>	<b>-52</b>	<b>-20</b>	<b>-30</b>	<b>-41</b>	<b>-54</b>	<b>-35</b>	<b>-30</b>	<b>-23</b>	<b>-1 337</b>
<b>Deutschland</b>	<b>118</b>	<b>10</b>	<b>40</b>	<b>17</b>	<b>38</b>	<b>30</b>	<b>22</b>	<b>14</b>	<b>8</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>2 485</b>

## Fortzüge junger Menschen ungebremst

Neue Länder	Wanderungssaldo der Mädchen unter 18 Jahren je 100 000 Einwohner											
	1991	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	WS 2007
<b>Wanderungssaldo der 18-24jährigen Frauen je 100 000 Einwohner</b>												
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>-239</b>	<b>-92</b>	<b>-119</b>	<b>-176</b>	<b>-187</b>	<b>-182</b>	<b>-126</b>	<b>-143</b>	<b>-116</b>	<b>-136</b>	<b>-166</b>	<b>-4 012</b>
Brandenburg	-219	-86	-114	-157	-208	-205	-192	-191	-218	-213	-195	-4 953
Mecklenburg-Vorp.	-281	-168	-179	-225	-216	-250	-191	-186	-170	-176	-180	-3 022
Sachsen	-207	-60	-65	-88	-111	-91	-72	-59	-35	-41	-32	-1 337
Thüringen	-239	-81	-96	-118	-133	-123	-110	-122	-130	-147	-115	-2 635
Neue Länder	-230	-88	-104	-140	-161	-156	-127	-127	-119	-127	-121	-15 959
<b>Neue Länder o.Bb.</b>	<b>-233</b>	<b>-89</b>	<b>-102</b>	<b>-137</b>	<b>-150</b>	<b>-144</b>	<b>-111</b>	<b>-112</b>	<b>-95</b>	<b>-107</b>	<b>-104</b>	<b>-11 006</b>
Baden-Württemberg	20	56	94	101	126	113	92	82	63	31	49	5 316
Bayern	161	70	102	110	131	99	90	75	85	81	97	12 100
Hessen	163	76	94	88	100	100	96	92	66	39	65	3 976
Niedersachsen	118	33	42	55	51	52	42	32	4	-5	2	149
Nordrhein-Westfalen	100	53	65	63	77	70	66	60	61	31	36	6 528
Rheinland-Pfalz	122	42	46	50	64	58	34	31	53	46	23	921
Saarland	74	13	51	28	39	51	51	24	25	-25	3	35
Schleswig-Holst.	109	45	49	58	74	71	43	31	20	-2	22	634
<b>Alte Flächenländer</b>	<b>108</b>	<b>55</b>	<b>75</b>	<b>79</b>	<b>93</b>	<b>82</b>	<b>72</b>	<b>63</b>	<b>56</b>	<b>36</b>	<b>47</b>	<b>29 659</b>
Berlin	183	176	194	212	242	253	214	198	227	230	273	9 329
Bremen	130	99	148	141	157	264	234	260	255	263	194	1 286
Hamburg	257	250	309	322	332	347	339	352	317	290	335	5 931
<b>Stadtstaaten</b>	<b>198</b>	<b>189</b>	<b>223</b>	<b>237</b>	<b>259</b>	<b>283</b>	<b>254</b>	<b>251</b>	<b>258</b>	<b>252</b>	<b>283</b>	<b>16 546</b>
<b>Deutschland</b>	<b>53</b>	<b>40</b>	<b>55</b>	<b>53</b>	<b>63</b>	<b>57</b>	<b>52</b>	<b>45</b>	<b>42</b>	<b>25</b>	<b>37</b>	<b>30 246</b>
<b>Wanderungssaldo der 18-24jährigen Männer je 100 000 Einwohner</b>												
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>-161</b>	<b>-55</b>	<b>-66</b>	<b>-122</b>	<b>-112</b>	<b>-106</b>	<b>-88</b>	<b>-100</b>	<b>-87</b>	<b>-95</b>	<b>-122</b>	<b>-2 953</b>
Brandenburg	-134	-30	-55	-98	-118	-142	-133	-145	-158	-149	-164	-4 171
Mecklenburg-Vorp.	-200	-77	-100	-147	-154	-152	-130	-135	-117	-138	-129	-2 171
Sachsen	-154	-15	-19	-47	-64	-43	-23	-34	-12	-10	-22	-943
Thüringen	-136	-12	-14	-51	-56	-63	-54	-70	-84	-95	-82	-1 882
Neue Länder	-155	-33	-44	-84	-93	-91	-75	-87	-80	-83	-92	-12 120
<b>Neue Länder o.Bb.</b>	<b>-159</b>	<b>-34</b>	<b>-42</b>	<b>-81</b>	<b>-87</b>	<b>-79</b>	<b>-61</b>	<b>-73</b>	<b>-61</b>	<b>-68</b>	<b>-75</b>	<b>-7 349</b>
Baden-Württemberg	221	65	70	63	103	83	66	56	48	45	46	4 981
Bayern	180	61	77	82	114	75	60	51	57	79	73	9 093
Hessen	164	54	59	52	68	61	47	57	29	40	42	2 527
Niedersachsen	119	26	32	35	49	43	29	9	-6	-4	0	-38
Nordrhein-Westfalen	111	35	41	32	55	48	44	38	38	40	27	4 893
Rheinland-Pfalz	141	27	26	20	49	31	10	25	11	47	16	652
Saarland	81	10	31	24	44	44	43	26	14	6	9	97
Schleswig-Holst.	143	37	23	33	45	41	14	15	11	18	14	398
<b>Alte Flächenländer</b>	<b>152</b>	<b>45</b>	<b>51</b>	<b>49</b>	<b>74</b>	<b>58</b>	<b>46</b>	<b>40</b>	<b>34</b>	<b>42</b>	<b>36</b>	<b>22 603</b>
Berlin	135	136	150	147	176	188	163	144	170	199	193	6 583
Bremen	171	46	71	82	150	237	213	220	221	246	168	1 114
Hamburg	267	156	207	254	242	209	252	274	214	228	273	4 827
<b>Stadtstaaten</b>	<b>177</b>	<b>132</b>	<b>158</b>	<b>172</b>	<b>193</b>	<b>200</b>	<b>195</b>	<b>191</b>	<b>189</b>	<b>213</b>	<b>214</b>	<b>12 524</b>
<b>Deutschland</b>	<b>98</b>	<b>38</b>	<b>43</b>	<b>35</b>	<b>55</b>	<b>44</b>	<b>36</b>	<b>30</b>	<b>26</b>	<b>34</b>	<b>28</b>	<b>23 007</b>

## Fortzüge junger Menschen ungebremst

Neue Länder	Wanderungssaldo der Mädchen unter 18 Jahren je 100 000 Einwohner											
	1991	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	WS 2007
	<b>Wanderungssaldo der 25-39jährigen Frauen je 100 000 Einwohner</b>											
<b>Sachsen-Anhalt</b>	-177	-67	-73	-106	-126	-100	-75	-87	-83	-102	-107	-2 571
Brandenburg	-126	192	152	92	32	31	37	41	38	-7	14	362
Mecklenburg-Vorp.	-191	-4	-14	-54	-85	-73	-53	-49	-52	-79	-72	-1 211
Sachsen	-167	-25	-33	-44	-77	-59	-41	-31	-32	-53	-60	-2 525
Thüringen	-164	-42	-25	-68	-84	-75	-68	-70	-92	-122	-109	-2 495
Neue Länder	-164	7	-2	-36	-68	-54	-39	-37	-41	-68	-64	-8 440
<b>Neue Länder o.Bb.</b>	<b>-172</b>	<b>-35</b>	<b>-37</b>	<b>-65</b>	<b>-91</b>	<b>-74</b>	<b>-56</b>	<b>-55</b>	<b>-60</b>	<b>-83</b>	<b>-83</b>	<b>-8 802</b>
Baden-Württemberg	188	5	46	53	99	85	46	24	32	-7	10	1 048
Bayern	135	5	83	99	137	83	65	33	55	49	-20	-2 482
Hessen	175	10	65	80	70	80	31	36	22	-53	25	1 519
Niedersachsen	165	16	47	48	49	59	40	33	6	-3	-2	-176
Nordrhein-Westfalen	105	9	24	23	57	55	38	26	23	-2	6	1 032
Rheinland-Pfalz	202	18	18	24	79	62	52	34	45	-18	-8	-332
Saarland	39	-64	-11	-18	6	15	9	-32	-48	-58	-48	-502
Schleswig-Holst.	165	58	66	81	100	96	67	62	54	36	49	1 379
<b>Alte Flächenländer</b>	<b>146</b>	<b>10</b>	<b>47</b>	<b>54</b>	<b>83</b>	<b>70</b>	<b>46</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>1 486</b>
Berlin	107	-102	-43	13	69	46	-32	-20	21	58	43	1 456
Bremen	9	-169	-176	-93	-23	66	18	-19	-17	-38	-76	-505
Hamburg	173	-36	50	136	145	45	60	14	69	176	190	3 366
<b>Stadtstaaten</b>	<b>115</b>	<b>-90</b>	<b>-31</b>	<b>37</b>	<b>81</b>	<b>48</b>	<b>1</b>	<b>-10</b>	<b>31</b>	<b>83</b>	<b>74</b>	<b>4 317</b>
<b>Deutschland</b>	<b>88</b>	<b>2</b>	<b>33</b>	<b>37</b>	<b>57</b>	<b>48</b>	<b>29</b>	<b>17</b>	<b>19</b>	<b>-4</b>	<b>-3</b>	<b>-2 637</b>
	<b>Wanderungssaldo der 25-39jährigen Männer je 100 000 Einwohner</b>											
<b>Sachsen-Anhalt</b>	-94	-127	-118	-173	-169	-130	-87	-153	-100	-134	-141	-3 410
Brandenburg	-108	133	59	33	-19	-33	-14	-12	-29	-30	-56	-1 413
Mecklenburg-Vorp.	-169	-37	-58	-85	-120	-113	-98	-125	-116	-114	-129	-2 160
Sachsen	-148	-72	-52	-76	-103	-72	-37	-53	-40	-43	-83	-3 507
Thüringen	-95	-23	-23	-74	-84	-83	-82	-108	-119	-143	-159	-3 633
Neue Länder	-124	-32	-39	-75	-99	-83	-58	-83	-73	-84	-108	-14 123
<b>Neue Länder o.Bb.</b>	<b>-127</b>	<b>-69</b>	<b>-62</b>	<b>-100</b>	<b>-117</b>	<b>-94</b>	<b>-68</b>	<b>-100</b>	<b>-83</b>	<b>-97</b>	<b>-120</b>	<b>-12 710</b>
Baden-Württemberg	264	-17	30	37	104	82	18	8	16	6	12	1 334
Bayern	198	-18	72	111	166	77	37	5	43	64	63	7 918
Hessen	290	14	71	74	56	62	-4	40	-17	0	26	1 553
Niedersachsen	189	-19	14	16	36	43	29	2	-11	-16	-15	-1 217
Nordrhein-Westfalen	161	-21	1	-2	44	39	18	6	5	4	-3	-604
Rheinland-Pfalz	299	-9	-17	-29	60	24	-2	28	4	3	-29	-1 182
Saarland	24	-175	-51	-38	-9	29	-6	-40	-75	-60	-56	-585
Schleswig-Holst.	179	-4	18	25	53	43	31	21	34	24	38	1 090
<b>Alte Flächenländer</b>	<b>208</b>	<b>-17</b>	<b>27</b>	<b>35</b>	<b>79</b>	<b>55</b>	<b>20</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>13</b>	<b>13</b>	<b>8 307</b>
Berlin	115	-56	0	51	120	77	2	42	110	73	96	3 291
Bremen	140	-224	-206	-83	-1	94	85	0	-22	38	-79	-522
Hamburg	274	35	112	212	201	105	79	92	191	170	290	5 142
<b>Stadtstaaten</b>	<b>164</b>	<b>-49</b>	<b>9</b>	<b>84</b>	<b>131</b>	<b>88</b>	<b>34</b>	<b>52</b>	<b>119</b>	<b>99</b>	<b>135</b>	<b>7 911</b>
<b>Deutschland</b>	<b>145</b>	<b>-22</b>	<b>14</b>	<b>20</b>	<b>53</b>	<b>35</b>	<b>8</b>	<b>-2</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>2 095</b>

## Weltfrauentag am 8. März

Ines Bunk

## Weltfrauentag am 8. März

Für das Jahr 2007 wurden im Rahmen der jährlichen repräsentativen Haushaltsbefragung Mikrozensus in Sachsen-Anhalt 1,242 Millionen Frauen gezählt. Damit hatten sie einen **Anteil von 51,1 %** an der Bevölkerung des Landes. Vor 10 Jahren lag dieser Anteil noch bei 51,5 % und 1991 bei 52,5 %. Die Annäherung an das männliche Geschlecht ist durch die Altersstruktur bedingt.

Frauen nach Altersgruppen

Altersgruppen	1991	1995	2000	2007
	%			
Unter 25	29,1	25,6	23,2	20,9
25-44	27,5	28,3	25,8	24,4
45-64	26,0	26,5	27,8	29,4
65 und älter	17,4	19,6	23,2	25,3

Auf die **Altersgruppe** der 45-64 Jährigen entfielen 29,4 % der weiblichen Bevölkerung. Gegenüber 1991 ist ihr Anteil um 3,4 Prozentpunkte gestiegen. Noch stärker veränderte sich der Anteil der Frauen im Rentenalter, von 17 % auf 25 %. Die Veränderungen erfolgten zu Lasten der Jüngeren: der Anteil der unter 25jährigen sank um 8 Prozentpunkte auf 21 %, jener der 25-44jährigen um 3 Prozentpunkte auf 24,4 %.

Frauen nach dem Familienstand

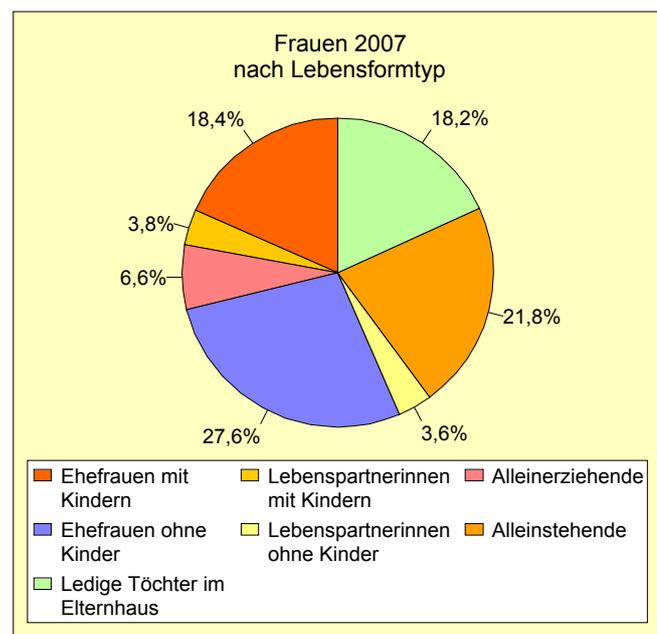
Familienstand	1991	1995	2000	2007
	%			
Ledig	31,8	31,5	31,4	31,9
Verheiratet	49,2	48,5	47,3	46,7
Verwitwet	13,0	13,7	14,8	13,8
Geschieden	6,0	6,3	6,5	7,6
<b>Frauen gesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

Die **knappe Hälfte** der Frauen ist **verheiratet**, bei einem Rückgang gegenüber 1991 um 2,5 Prozentpunkte. Die Veränderungen nach dem Familienstand waren gering, der Anteil der Geschiedenen wie Verwitweten ist leicht gestiegen.

Frauen nach Alter und Lebensformtyp  
(in 1000 bzw. Anteil der Lebensformen in %)

Frauen nach Lebensformen	Gesamt	Davon im Alter von... bis ... Jahren				
		unter 25	25 - 44	45 - 64	65 u. älter	15 - 64
<b>Frauen insgesamt</b>	<b>1 223,1</b>	<b>255,2</b>	<b>298,4</b>	<b>359,8</b>	<b>309,7</b>	<b>799,6</b>
		<b>Anteile in %</b>				
Mit ledigen Kindern insgesamt	28,7	5,1	70,2	31,9	4,8	42,1
Ehefrauen	18,4	/	43,2	24,3	(2,5)	27,2
Lebenspartnerinnen	3,8	(2,3)	12,0	/	-	5,7
Alleinerziehende	6,6	(2,2)	14,9	6,4	(2,3)	9,2
Ohne Ledige Kinder in der Familie	71,3	94,9	29,8	68,2	95,2	57,9
Ehefrauen	27,6	/	7,5	48,2	45,2	24,7
Lebenspartnerinnen	3,6	4,3	6,0	3,2	/	5,1
Alleinstehende	21,8	8,9	11,5	16,3	48,7	14,5

Ein Blick auf die Lebensformen zeigt, dass in unserem Land **352 Tausend oder 29 % der Frauen mit ledigen Kindern** eine Familie bilden. Zwei Drittel von ihnen leben mit ihren Kindern in einer ehelichen Gemeinschaft, 13 % erziehen die Kinder zusammen mit einem Lebenspartner und jede fünfte Mutti ist Alleinerziehende.



## Weltfrauentag am 8. März

All diese Mütter, egal ob ledig oder verheiratet, erziehen insgesamt **484 800 Kinder**, von denen 62 % jünger als 18 Jahre sind. Für ihre Kleinkinder unter 3 Jahren sind 10 % der Mütter verantwortlich. Von den 32 500 Müttern mit Kleinkindern betreute mehr als die Hälfte (56 %) ein Kind, zwei Kinder im Haushalt versorgten 37 % und 7 % lebten mit 3 und mehr Kindern unter einem Dach. Immer häufiger lebten Kinder in nichtehelichen Lebensgemeinschaften. Jedes zweite unverheiratete Paar hatte Kinder im Haushalt. Der Anteil nichtehelicher Lebensgemeinschaften mit Kindern lag 2007 um vier Prozentpunkte höher als noch im Jahr 2000. Zu den Kindern zählen neben den leiblichen Kindern auch Stief-, Pflege- und Adoptivkinder.

Mütter im erwerbsfähigen Alter (15 bis 64) nach Alter, Beteiligung am Erwerbsleben sowie Zahl der Kinder im Jahr 2007

Mütter nach Beteiligung am Erwerbsleben und Zahl der Kinder	Ge- samt	Davon im Alter von... bis ... Jahren				
		15 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 54	55 u. älter
		in 1 000				
<b>Insgesamt</b>	<b>336,8</b>	<b>12,9</b>	<b>68,5</b>	<b>140,8</b>	<b>94,7</b>	<b>20,0</b>
Erwerbspersonen	292,1	(6,7)	55,6	131,1	85,8	12,9
Erwerbstätige mit ledigen Kind(ern)	244,2	/	45,4	112,4	72,5	(9,7)
unter 18 Jahren	146,0	/	45,4	82,1	13,9	/
mit 1 Kind	98,9	/	30,3	52,7	12,0	/
mit 2 u. mehr K.	47,1	/	15,1	29,4	/	-
Erwerbslose mit ledigen Kind(ern)	47,9	/	10,2	18,7	13,4	/
unter 18 Jahren	32,8	/	10,1	15,7	/	/
mit 1 Kind	19,7	/	(5,1)	(9,1)	/	/
mit 2 u. mehr K.	13,0	/	(5,0)	(6,6)	/	/
Nichterwerbspersonen	44,7	(6,2)	12,9	(9,7)	(8,8)	(7,1)

**Nichteheliche Lebensgemeinschaften steigen an:** Im Jahresdurchschnitt 2007 lebten in 89 800 nichtehelichen Lebensgemeinschaften 179 600 Personen ohne Trauschein zusammen. Das ent-

sprach 8 % der Personen ab 18 Jahre. Allein in den letzten beiden Jahren erhöhte sich deren Zahl um 4,4 %.

Vor allem jüngere Menschen entschieden sich für ein Zusammenleben ohne Trauschein. Bei 40 % der unverheirateten Paare waren beide Partner jünger als 35 Jahre. "Reifere Paare", wo beide Partner mindestens 55 Jahre alt waren, hatten lediglich einen Anteil von 8 % an den Nichtehelichen Lebensgemeinschaften.

Bei 56 % aller Paare ohne Trauschein gingen beide Partner einer Erwerbstätigkeit nach. Bei 16 % war allein der Mann, bei 10 % nur die Frau erwerbstätig. Ohne die Ausübung einer Tätigkeit - weder Mann noch Frau - lebte jede fünfte Lebensgemeinschaft.

In nichtehelichen Lebensgemeinschaften waren 69 % der Frauen und 73 % der Männer ledig, geschieden waren 21 % bzw. 20 %, verwitwet 9 % bzw. 5 % und jeweils 2 % waren noch verheiratet, aber getrennt lebend. Beide Partner ledig traf für 62 % der Paare zu.

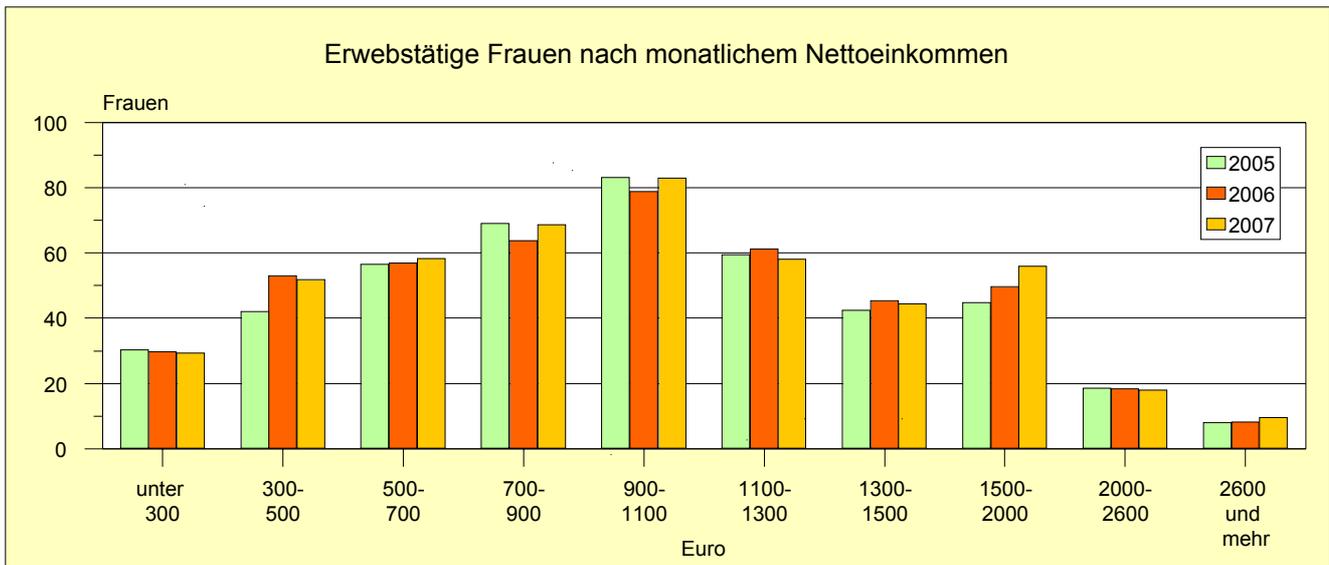
**Ohne Kinder** im Haushalt leben 71 % der Frauen, darunter 28 % Ehefrauen und 267 Tausend oder 22 % Alleinstehende.

Frauen im Alter 15-64 nach der Beteiligung am Erwerbsleben

Erwerbsform	1991	1995	2000	2007
	%			
Erwerbstätig	66,7	56,3	54,2	63,2
Erwerbslos	9,8	17,6	17,7	12,1
Nichterwerbstätig	23,5	26,1	28,1	24,7

Von den Frauen zwischen 15 und 64 Jahren waren 63 % erwerbstätig, von den 337 Tausend Müttern waren es sogar 73 %. Mit einem Anteil von 47 % aller Erwerbstätigen konnten die erwerbstätigen Frauen ihre Position am Arbeitsmarkt stärken, 1997 betrug der Anteil noch 45 %.

Erwerbslos waren 14 % der Mütter und 17 % zählten zu den Nichterwerbspersonen (das sind nicht im Erwerbsleben stehende Personen, z.B. Hausfrauen, Rentnerinnen).



**Teilzeitarbeit eine Domäne der Frauen:** Einer Teilzeittätigkeit gingen 35 % der erwerbstätigen Frauen nach, bei den Männern betrug dieser Anteil 9 %. Ein steigender Anteil der Erwerbstätigen nimmt eine Tätigkeit mit deutlich reduzierter Arbeitszeit wahr. Blickt man in das Jahr 1997, arbeiteten damals 20 % der erwerbstätigen Frauen in Teilzeit, von den Männern nur 2 %. Als Teilzeiterwerbstätiger zählt, wer normalerweise weniger als 32 Wochenstunden arbeitet.

Immer mehr Frauen wagen den Schritt in die Selbstständigkeit. Im Jahr 2007 waren in Sachsen-Anhalt 33 Tsd. Frauen selbstständig tätig, was einem Drittel aller **Selbstständigen** entspricht. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich der Anteil der selbstständigen Frauen um etwas mehr als 2 %, in den letzten 10 Jahren um rund 3 %. Die Selbstständigenquote, der Anteil der selbstständigen Frauen an den weiblichen Erwerbstätigen, verdoppelte sich gegenüber 1991 auf 6,5 %. Im Jahr 2007 waren 90 % der weiblichen Selbstständigen im Dienstleistungsbereich tätig, darunter allein 48 % der Frauen im Bereich der öffentlichen und privaten Dienstleistungen (z.B. Gesundheits- und Sozialwesen) sowie 32 % im Handel und Gastgewerbe.

Ihren überwiegenden **Lebensunterhalt** bezogen 37 % der Frauen aus Erwerbstätigkeit. Bei den Müttern waren es zwei Drittel. Hauptsächlich von Arbeitslosengeld oder Hartz IV leben 10 % der Frauen, von den Müttern waren es 18 %. Unterhalt durch Angehörige erhielten 18 % der Frauen.



**Notizen**

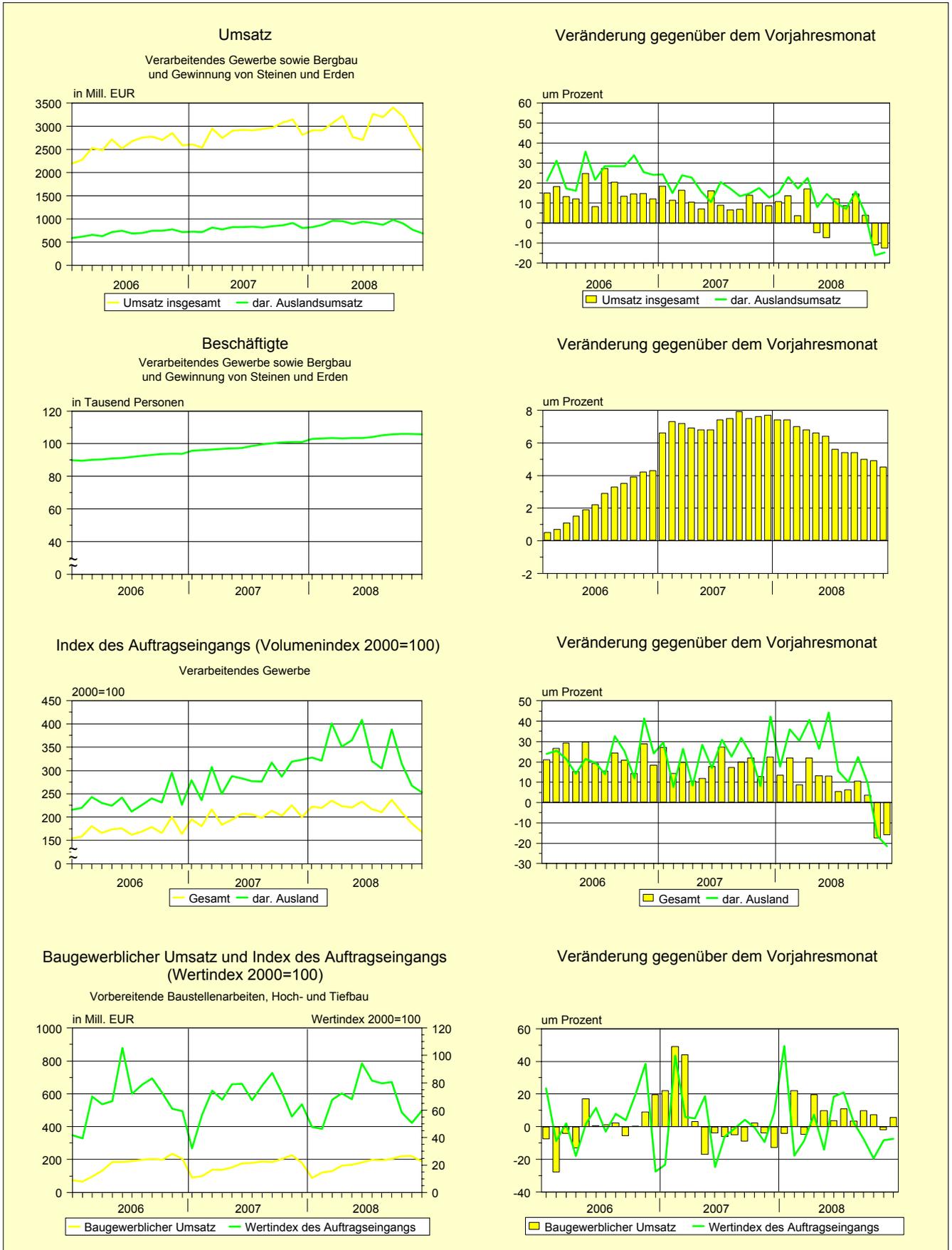
---

## Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren

Merkmal	Veränderung					
	2008			2008		
	Oktober	November	Dezember	Oktober	November	Dezember
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um Prozent					
<b>Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden <sup>1)</sup></b>						
Betriebe	0,0	0,0	0,0	4,9	4,9	4,9
Beschäftigte	0,1	0,0	- 0,3	5,0	4,9	4,5
Umsatz	- 5,9	- 12,9	- 11,8	4,0	- 11,3	- 12,6
dav. Inlandsumsatz	- 4,9	- 12,1	- 12,3	3,8	- 9,3	- 11,8
Auslandsumsatz	- 8,2	- 15,0	- 10,4	4,5	- 16,1	- 14,7
Umsatz je Beschäftigten	- 5,9	- 12,9	- 1,4	- 1,0	- 15,4	- 16,4
Geleistete Arbeitsstunden	0,0	- 3,2	- 9,8	4,5	- 2,3	6,4
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltsumme)	4,0	13,6	- 6,4	7,6	5,4	- 18,8
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	- 11,5	- 11,1	- 9,7	3,5	- 17,5	- 16,1
Inland	- 5,5	- 8,5	- 12,6	- 0,4	- 18,3	- 11,9
Ausland	- 19,1	- 14,9	- 5,2	9,6	- 16,3	- 21,5
<b>Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau</b>						
Betriebe	- 1,9	- 0,6	- 0,6	- 7,1	- 6,8	- 6,9
Beschäftigte	0,1	- 1,0	- 2,2	- 4,3	- 3,6	- 2,4
Baugewerblicher Umsatz	7,5	0,5	- 14,5	7,3	- 2,0	5,8
Baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	7,4	1,5	- 12,5	12,1	1,6	8,4
Geleistete Arbeitsstunden	- 1,3	- 7,4	- 26,7	- 4,2	- 8,0	2,7
Bruttolohn- und -gehaltsumme	2,9	3,8	- 9,6	- 2,9	- 2,8	4,7
Wertindex des Auftragseingangs	- 27,5	- 13,3	17,8	- 19,2	- 8,3	- 7,3
<b>Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe <sup>2)</sup></b>						
Betriebe	-	-	0,0	-	-	8,5
Beschäftigte	-	-	- 1,7	-	-	9,2
Gesamtumsatz	-	-	20,8	-	-	15,4
Gesamtumsatz je Beschäftigten	-	-	22,9	-	-	5,7
<b>Einzelhandel <sup>3) 4) 5)</sup></b>						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2003=100	3,1	0,5	13,5	4,4	- 0,8	3,5
Umsatz (in Preisen von 2000) 2003=100	x	x	x	1,8	- 1,9	2,6
<b>Gastgewerbe <sup>4) 5)</sup></b>						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2003=100	- 1,3	- 9,6	11,3	0,0	1,4	- 4,2
Umsatz (in Preisen von 2000) 2003=100	x	x	x	- 3,1	- 1,4	- 6,8
<b>Außenhandel <sup>4)</sup></b>						
Ausfuhr	- 14,6	- 6,6	...	- 0,4	- 11,9	...
Einfuhr	- 4,5	- 12,5	...	3,7	10,4	...
<b>Gewerbeanzeigen</b>						
Gewerbeanmeldungen	- 3,2	- 9,2	10,4	- 9,2	- 4,8	3,8
Gewerbeabmeldungen	- 3,6	- 0,2	46,2	- 6,2	- 0,5	14,6
<b>Verbraucherpreisindex 2005=100</b>						
	- 0,1	- 0,5	0,2	2,6	1,4	1,0
<b>Arbeitsmarkt</b>						
Arbeitslose	- 3,8	- 1,1	4,2	- 16,8	- 16,2	- 14,3
Kurzarbeiter/-innen	...	...	...	...	...	...
Beschäftigte in ABM	21,1	10,8	- 3,5	89,9	107,6	104,2

- 1) 2008 vorläufige Ergebnisse      2) Quartalsangaben      3) ohne Kfz-Handel und Tankstellen      4) 2007 und 2008 vorläufige Ergebnisse  
5) Die monatliche Handels- und Gastgewerbestatistik wurde im Jahr 2006 und im Jahr 2007 durch Neuzugangsstichproben aktualisiert. Mit Hilfe einer Vorwärtsverkettung ist der Bruch in den Zeitreihen der monatlichen Handels- und Gastgewerbestatistik bereinigt worden.

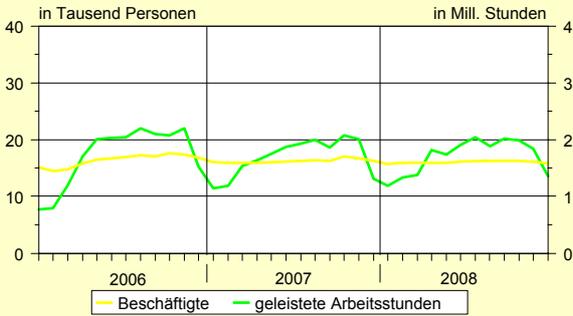
**Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren**



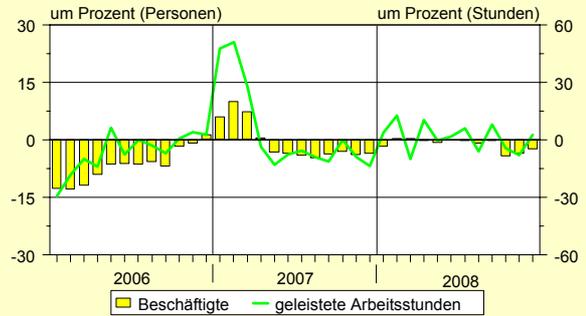
Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

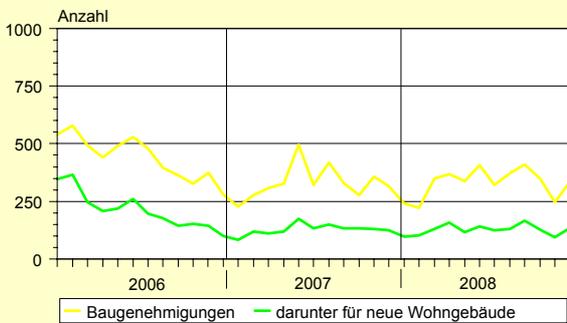
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



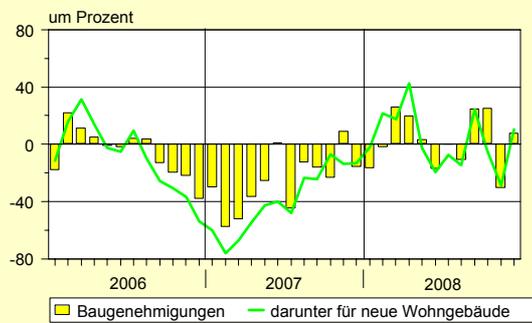
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



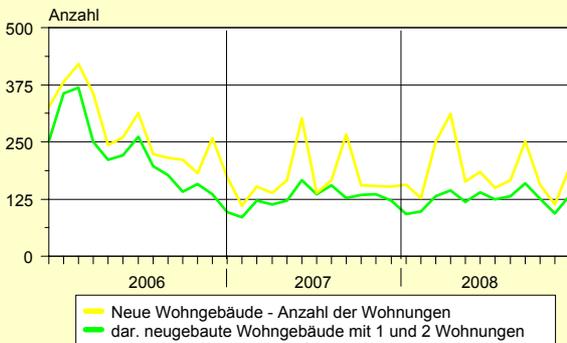
Baugenehmigungen insgesamt



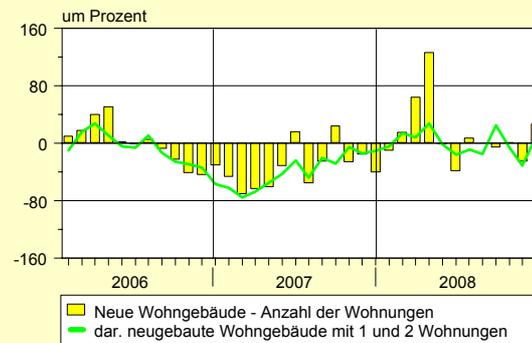
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



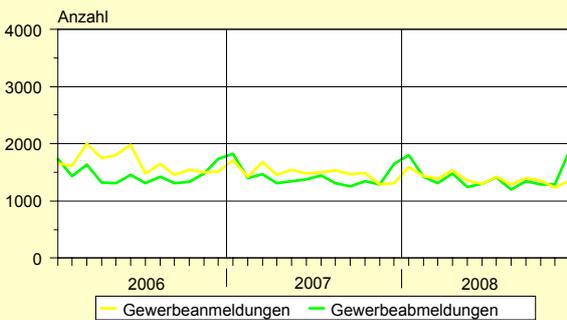
Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen



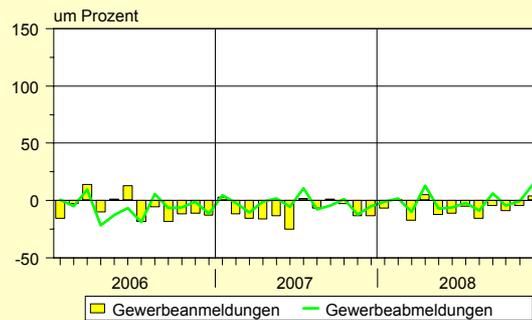
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen

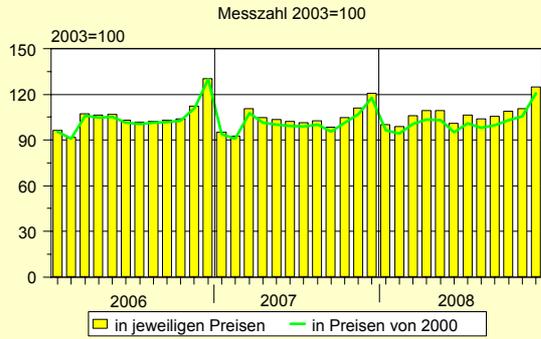


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

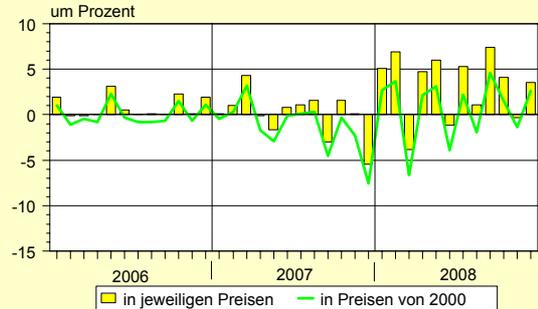


Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

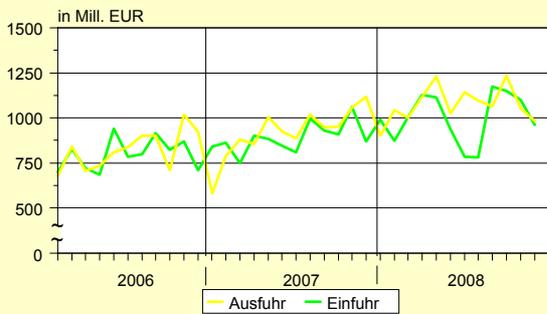
Einzelhandelsumsatz



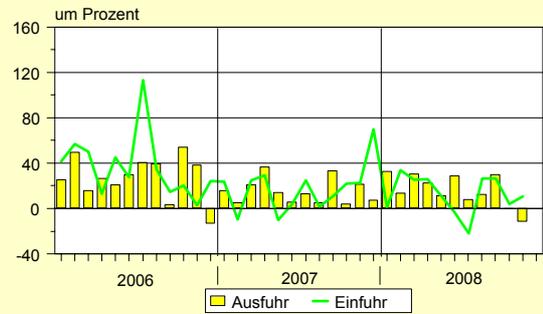
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



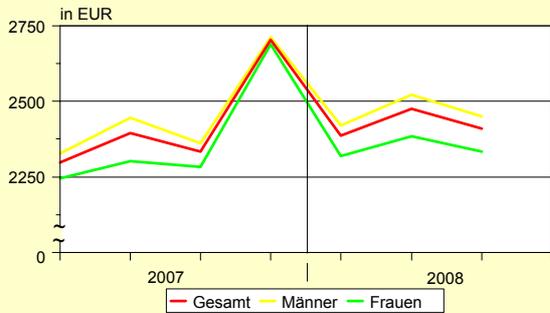
Außenhandel



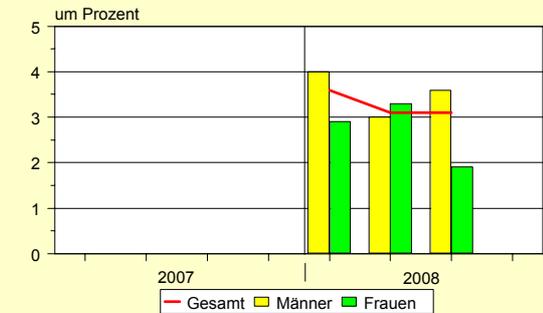
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



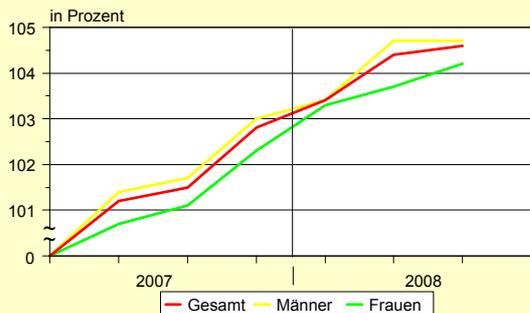
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste in Euro



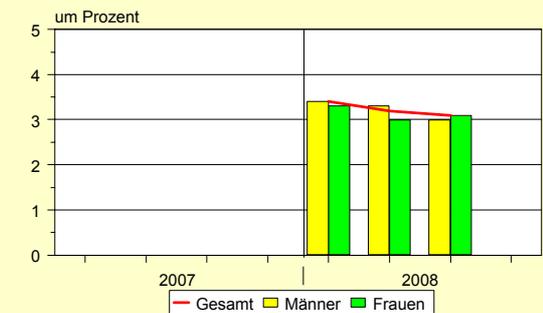
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienstindex in %



Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

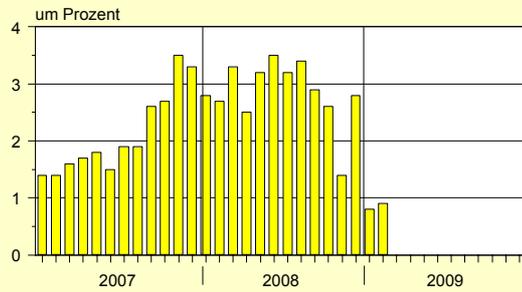


Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

Verbraucherpreisindex



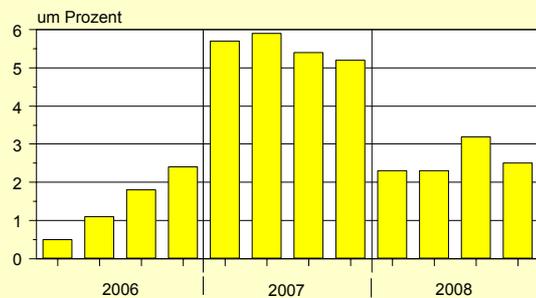
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



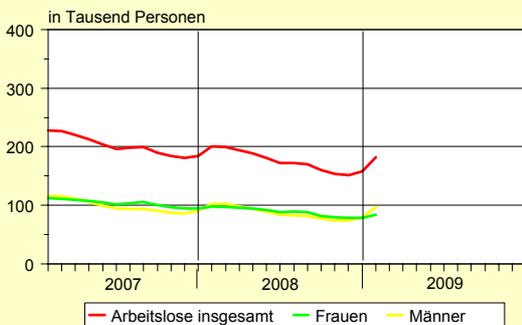
Preisindex für Wohngebäude insgesamt



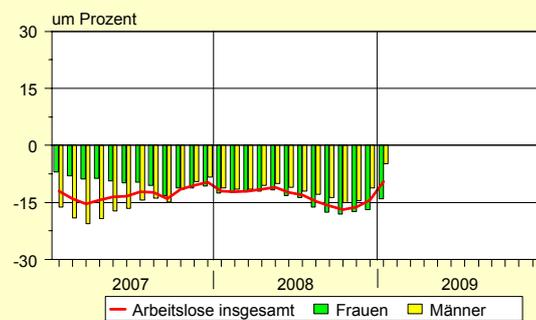
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



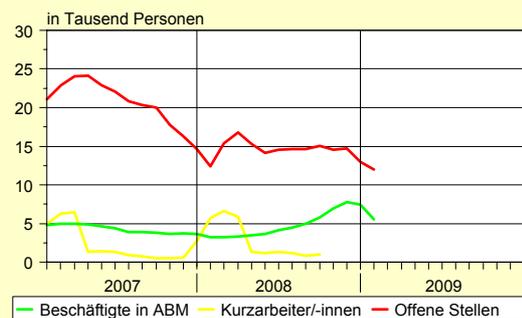
Arbeitslose



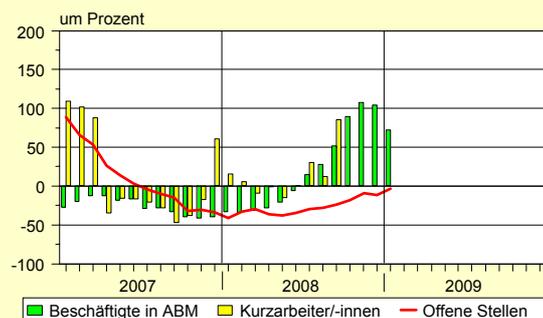
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Kurzarbeiter/-innen und Offene Stellen



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



**Heft 3**  
**der Reihe "Demografischer Wandel in Deutschland" erschienen**  
**Auswirkungen auf die Kindertagesbetreuung**  
**und Schülerzahlen im Bund und in den Ländern**

**Gemeinschaftsveröffentlichung der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder**  
**Ausgabe 2009**

Das dritte Heft der Reihe "Demografischer Wandel in Deutschland" zeigt, wie sich der absehbare Bevölkerungsrückgang auf die Zahl vorschulisch zu betreuender Kinder und das Schülerpotenzial auswirken könnte. In Vorausberechnungen bis zum Jahr 2020 wird die zukünftige Situation in Deutschland und in den einzelnen Bundesländern dargestellt. Das Heft schließt an die beiden bisher veröffentlichten Hefte an. Im Heft 1 (Ausgabe 2007) wird die voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung und die daraus abgeleitete Entwicklung der Zahl und Struktur privater Haushalte aufgezeigt. Heft 2 (Ausgabe 2008) hat zum Inhalt, wie sich der demografische Wandel auf die Zahl der in Krankenhäusern stationär behandelten Patienten sowie die Zahl der Pflegebedürftigen auswirken könnte.

Als erstes wird im Heft 3 ein kurzer Überblick über die voraussichtliche Entwicklung der Bevölkerung im Alter von unter 25 Jahren gegeben.

Darauf folgen verschiedene Szenarien, welche Auswirkungen der demografische Wandel auf die Zahl der betreuten Kinder im Vorschulalter haben dürfte.

Der letzte Teil des Heftes zeigt die Folgen des Bevölkerungsrückganges auf die Zahl der Schüler in der Primarstufe sowie in der Sekundarstufe I und II an allgemeinbildenden Schulen .

Die Veröffentlichung kann sowohl in der Printvariante als auch als elektronisches Produkt jeweils kostenlos bestellt werden.



**Bestell-Nr.:** 5X024 (Print)  
6X033 (PDF-Datei)

**Format:** A4

**Seitenzahl:** 41

**Auskünfte:** (0345) 2318-777  
2318-715  
2318-716

**Vertrieb:** 2318-718

**Schriftliche Bestellungen sind zu richten an:**

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt  
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit  
Postfach 20 11 56  
06012 Halle (Saale)

Telefax: (0345) 2318 913  
Internet: <http://www.statistik.sachsen-anhalt.de>  
E-Mail: [info@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:info@stala.mi.sachsen-anhalt.de)  
E-Mail: [shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de)

# **Zahlenspiegel**

## **Sachsen - Anhalt**

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2007	2007	2008	2007	
				01.01. - 31.08.		September	Oktober
<b>01 BEVÖLKERUNG</b>							
<b>Bevölkerungsstand</b>							
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 412 472	2 422 648	2 392 664	2 420 209	2 417 534
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 179 952	1 184 739	1 170 947	1 183 724	1 182 418
0103	Frauen	Anzahl	1 232 520	1 237 909	1 221 717	1 236 485	1 235 116
0104	Deutsche	Anzahl	2 366 721	2 376 974	2 348 190	2 374 349	2 371 313
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	45 751	45 674	44 474	45 860	46 221
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 427 603	2 432 218	2 402 568	2 421 429	2 418 872
0107	Bevölkerungsveränderung <sup>1)</sup>	Anzahl	- 29 315	- 19 139	- 19 808	- 2 439	- 2 675
<b>Natürliche Bevölkerungsbewegung <sup>2)</sup></b>							
* 0108	Eheschließungen	Anzahl	10 117	7 423	7 735	1 097	607
0109	Ehescheidungen	Anzahl	4 924	3 289	3 290	407	424
* 0110	Lebendgeborene	Anzahl	17 387	11 580	11 419	1 587	1 524
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	29 392	19 645	19 719	2 180	2 368
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	52	31	35	10	2
* 0113	Überschuss der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	- 12 005	- 8 065	- 8 300	- 593	- 844
<b>Wanderungen</b>							
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	33 765	21 390	21 314	3 333	4 217
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	7 235	4 621	4 485	866	920
0116	Zuzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	8 042	5 046	4 874	964	1 109
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	51 273	32 355	32 978	5 250	6 225
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	7 285	4 918	5 246	596	558
0119	Fortzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	8 659	5 758	6 117	792	766
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene <sup>3)</sup>	Anzahl	60 247	39 544	40 583	5 046	5 962
* 0121	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	- 17 508	- 10 965	- 11 664	- 1 917	- 2 008

1) einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

2) 2008 vorläufige Ergebnisse

3) ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene, zum aktuellen Gebietsstand

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am	Am	2007
			30.06.2007	30.06.2008	30.06.
<b>02 ERWERBSTÄTIGKEIT</b>					
<b>Beschäftigte <sup>1)</sup></b>					
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort <sup>2)</sup>	Anzahl	733 703	743 922	733 703
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	362 918	367 390	362 918
* 0203	Ausländer/-innen	Anzahl	6 288	6 655	6 288
* 0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	124 553	131 962	124 553
* 0205	darunter Frauen	Anzahl	105 860	111 574	105 860
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen (WZ 2003) <sup>3)</sup>					
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	20 796	...	20 796
* 0207	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Anzahl	145 352	...	145 352
* 0208	Baugewerbe	Anzahl	59 589	...	59 589
* 0209	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Anzahl	161 477	...	161 477
* 0210	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	103 674	...	103 674
* 0211	öffentliche und private Dienstleister	Anzahl	242 791	...	242 791

1) Auswertungen aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Angaben

2) insgesamt: einschließlich Personen "ohne Angabe" zur Wirtschaftsgliederung

3) Ab 2008 kommt die WZ 2008 zur Anwendung, Daten liegen noch nicht vor.

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

2007		2008									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
2 414 917	2 412 472	2 409 574	2 407 144	2 404 462	2 402 127	2 400 299	2 398 347	2 395 450	2 392 664	...	0101 *
1 181 179	1 179 952	1 178 589	1 177 414	1 176 239	1 175 272	1 174 450	1 173 572	1 172 163	1 170 947	...	0102
1 233 738	1 232 520	1 230 985	1 229 730	1 228 223	1 226 855	1 225 849	1 224 775	1 223 287	1 221 717	...	0103
2 368 880	2 366 721	2 363 929	2 361 614	2 359 163	2 356 739	2 354 969	2 353 321	2 350 752	2 348 190	...	0104
46 037	45 751	45 645	45 530	45 299	45 388	45 330	45 026	44 698	44 474	...	0105
2 416 226	2 413 695	2 411 023	2 408 359	2 405 803	2 403 295	2 401 213	2 399 323	2 396 899	2 394 057	...	0106
- 2 617	- 2 445	- 2 898	- 2 430	- 2 682	- 2 335	- 1 828	- 1 952	- 2 897	- 2 786	...	0107
390	600	202	370	445	504	1 431	1 139	1 217	2 427	...	0108 *
445	359	444	382	384	519	371	392	468	330	433	0109
1 365	1 331	1 258	1 367	1 265	1 442	1 440	1 408	1 698	1 541	...	0110 *
2 488	2 711	2 695	2 445	2 532	2 743	2 376	2 308	2 485	2 135	...	0111 *
6	3	2	2	5	4	5	3	8	6	...	0112 *
- 1 123	- 1 380	- 1 437	- 1 078	- 1 267	- 1 301	- 936	- 900	- 787	- 594	...	0113 *
2 715	2 110	2 655	2 337	2 484	2 819	2 361	2 460	2 974	3 224	...	0114 *
473	355	558	545	551	662	528	536	544	561	...	0115 *
559	364	585	575	648	799	569	543	565	590	...	0116
4 231	3 212	4 116	3 689	3 899	3 853	3 400	3 513	5 084	5 424	...	0117 *
718	495	626	606	736	604	562	542	838	732	...	0118 *
780	563	694	708	888	734	649	689	916	839	...	0119
5 486	4 209	5 622	4 640	4 613	5 092	4 561	4 548	5 739	5 768	...	0120 *
- 1 516	- 1 102	- 1 461	- 1 352	- 1 415	- 1 034	- 1 039	- 1 053	- 2 110	- 2 200	...	0121 *

2007		2008		Lfd. Nr.
30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	
747 409	738 883	734 577	743 922	0201 *
367 758	367 838	366 006	367 390	0202 *
6 573	6 334	6 393	6 655	0203 *
126 570	127 708	128 975	131 962	0204 *
107 401	108 425	109 542	111 574	0205 *
21 220	19 142	...	...	0206 *
149 176	149 028	...	...	0207 *
61 660	57 457	...	...	0208 *
165 084	162 531	...	...	0209 *
107 347	105 299	...	...	0210 *
242 682	244 358	...	...	0211 *

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2007	2008	2008	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Januar	Februar
	<b><u>Noch 02 ERWERBSTÄTIGKEIT</u></b>					
	<b><i>Arbeitsmarkt <sup>1)</sup></i></b>					
* 0212	Arbeitslose	Anzahl	202 098	175 081	200 475	199 439
* 0213	darunter Frauen	Anzahl	103 481	88 439	98 064	97 218
	Arbeitslosenquote <sup>2)</sup>					
* 0214	Insgesamt	%	17,4	15,3	17,3	17,2
* 0215	und zwar Frauen	%	18,3	15,8	17,4	17,2
* 0216	Männer	%	16,6	14,7	17,2	17,2
* 0217	Ausländer/-innen	%	39,8	37,2	40,6	40,6
* 0218	Jugendliche unter 25 Jahren	%	14,6	13,1	14,2	14,6
* 0219	Kurzarbeiter/-innen	Anzahl	2 330	...	5 748	6 625
* 0220	Gemeldete Stellen	Anzahl	20 573	14 595	12 434	15 370
0221	Teilnahme berufliche Weiterbildung	Anzahl	4 744	5 262	4 912	4 726
0222	Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	Anzahl	4 277	4 871	3 226	3 261

- 1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit: ohne Teilnehmer/-innen an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen; ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundversicherung für Arbeitsuchende; ab September 2005 Untererfassung in den Optionskommunen beseitigt. Verfahrensbedingte Abweichungen zu den offiziellen Zahlen sind nicht auszuschließen; die aktuellen Werte sind im Internet bei der [Bundesagentur für Arbeit](#) als [detaillierte Übersichten](#) zu finden.
- 2) Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2007	2008	2007	2008
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<b><u>03 BAUTÄTIGKEIT</u></b>					
	<b><i>Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau</i></b>					
0301	Gebäude insgesamt <sup>1)</sup>	Anzahl	328	330	315	241
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohng Gebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	216	312	227	212
0303	Wohnfläche	100 m <sup>2</sup>	262	298	250	223
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	73 574	96 822	71 920	83 196
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 013	1 121	976	937
* 0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	126	127	124	97
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	121	120	119	91
0308	Wohnungen	Anzahl	173	184	153	157
* 0309	umbauter Raum	1 000 m <sup>3</sup>	93	100	87	81
* 0310	Wohnfläche	100 m <sup>2</sup>	189	199	175	167
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	18 928	20 576	17 581	17 326
* 0312	Nichtwohng Gebäude (Neubau)	Anzahl	61	62	48	50
* 0313	umbauter Raum	1 000 m <sup>3</sup>	462	824	315	681
* 0314	Nutzfläche	100 m <sup>2</sup>	623	836	440	849
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	32 679	53 135	35 655	56 588

- 1) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

2008										2009	Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	
193 983	188 594	181 008	172 010	172 125	169 780	159 726	153 655	151 918	158 255	181 450	0212 *
95 544	94 509	91 900	88 137	89 365	87 986	82 362	79 508	78 134	78 543	84 158	0213 *
16,7	16,3	15,9	15,1	15,1	14,9	14,0	13,5	13,3	13,9	15,9	0214 *
16,9	16,7	16,5	15,9	16,1	15,8	14,8	14,3	14,1	14,1	15,2	0215 *
16,5	15,8	15,2	14,3	14,2	14,0	13,2	12,7	12,6	13,6	16,6	0216 *
39,9	39,2	38,1	37,4	36,9	37,0	35,6	34,2	33,6	33,7	36,0	0217 *
14,0	13,1	12,8	11,8	14,3	15,4	13,5	11,5	10,9	11,2	13,1	0218 *
5 872	1 350	1 198	1 344	1 169	825	987	...	...	...	...	0219 *
16 797	15 321	14 153	14 548	14 592	14 644	15 097	14 530	14 709	12 948	11 972	0220 *
4 691	4 646	4 506	4 631	4 800	5 074	5 699	6 136	6 617	6 700	6 281	0221
3 343	3 469	3 661	4 125	4 441	4 948	5 771	6 989	7 744	7 474	5 568	0222

2008										Lfd. Nr.	
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November		Dezember
223	348	369	338	408	321	372	411	348	247	339	0301
149	297	447	387	212	156	371	496	240	152	652	0302 *
180	313	404	357	273	234	367	405	274	185	389	0303
44 129	88 589	75 194	71 459	223 386	110 740	91 718	85 861	88 709	48 836	155 968	0304
640	1 359	1 544	1 297	1 066	784	1 504	1 402	1 067	788	1 160	0305 *
102	141	157	116	141	124	129	165	126	93	137	0306 *
97	125	143	113	136	120	126	155	123	92	124	0307 *
127	250	312	164	185	149	167	252	157	114	194	0308
75	131	146	90	108	94	92	146	87	65	105	0309 *
149	255	284	182	207	182	187	279	176	129	220	0310 *
15 827	24 338	30 573	19 277	21 627	17 609	19 674	29 725	17 966	13 440	21 142	0311 *
31	58	52	63	108	62	79	78	57	44	59	0312 *
172	395	329	319	1 995	2 961	604	521	913	212	790	0313 *
235	542	430	441	1 847	2 140	869	601	899	296	894	0314 *
16 869	38 796	20 239	31 503	180 988	76 269	48 369	32 294	45 552	11 311	83 516	0315 *

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2003		2004	
			Mai	November	Mai	November
	<b>04 LANDWIRTSCHAFT</b>					
	<b><i>Viehbestand</i><sup>1)</sup></b>					
0401	Rinder	Anzahl	364 581	360 969	352 075	348 951
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	142 891	140 673	140 880	138 811
0403	Schweine	Anzahl	819 985	870 302	849 180	914 488
0404	darunter Sauen	Anzahl	106 223	111 872	119 873	115 524
0405	Schafe	Anzahl	123 746	.	122 660	.

1) Berichtszeitpunkt jeweils der 03. des Monats

2) bei Rindern aufgrund methodischer Änderungen eingeschränkte Vergleichbarkeit zu den Vorerhebungen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2007	2008	2008	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Januar	Februar
	<b>Noch 04 LANDWIRTSCHAFT</b>					
	<b><i>Gewerbliche Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft, Milch und Eierzeugung</i><sup>1) 2)</sup></b>					
0406	Rinder	Anzahl	233	242	204	247
0407	darunter Kälber	Anzahl	9	10	7	12
0408	Schweine	Anzahl	238 329	260 275	259 584	246 016
* 0409	Schlachtmengen (ohne Geflügel) <sup>3)</sup>	t	21 745	23 689	23 791	22 372
* 0410	darunter Rinder	t	75	75	65	78
* 0411	darunter Kälber	t	1	1	1	1
* 0412	Schweine	t	21 652	23 593	23 708	22 279
* 0413	Geflügelfleisch <sup>4)</sup>	t	.	.	.	.
0414	Gesamterzeugung Milch	t	86 108	88 818	89 405	87 680
* 0415	Eierzeugung <sup>5)</sup>	1000	44 602	43 889	43 726	40 945
0416	Eierzeugung je Henne <sup>5)</sup>	Stück	25	26	25	25

1) 2008 vorläufige Ergebnisse

2) in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen

3) Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

4) aus Schlachtungen inländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat

5) einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeiern

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

2005		2006		2007		2008 <sup>2)</sup>		Lfd. Nr.
Mai	November	Mai	November	Mai	November	Mai	November	
344 427	338 734	334 340	330 918	334 826	336 878	350 331	354 156	0401
137 926	133 842	132 201	129 334	131 426	129 425	129 443	128 141	0402
941 776	957 574	984 633	958 038	1 002 981	1 072 337	1 007 617	1 053 496	0403
115 042	113 510	117 424	118 485	125 759	134 631	124 148	124 694	0404
114 140	.	112 755	.	111 373	.	110 446	.	0405

2008										2009	Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	
270	231	186	166	180	168	297	237	291	425	217	0406
9	7	14	3	7	6	16	5	11	21	8	0407
257 085	253 964	240 602	256 508	262 109	264 840	279 908	285 518	265 354	251 812	286 479	0408
23 368	23 119	21 827	23 083	23 600	23 926	25 527	26 192	24 382	23 080	26 540	0409 *
86	74	58	53	58	51	90	72	90	129	67	0410 *
1	1	1	0	1	0	1	0	1	2	1	0411 *
23 258	23 022	21 748	23 006	23 524	23 857	25 418	26 096	24 267	22 930	26 451	0412 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0413 *
94 520	90 450	90 056	84 698	92 387	89 893	85 601	87 010	84 648	89 466	...	0414
44 390	49 486	44 302	40 581	40 539	45 867	46 637	44 912	42 693	42 587	...	0415 *
26	29	25	25	25	26	26	26	26	25	...	0416

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2007	2008	2007	2008
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
<b>05 PRODUZIERENDES GEWERBE</b>						
<b>Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden<sup>1)</sup></b>						
* 0501	Betriebe	Anzahl	632	664	633	664
* 0502	Beschäftigte	Anzahl	98 417	104 343	100 974	102 878
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	13 905	14 672	12 453	15 015
* 0504	Entgelte <sup>2)</sup>	Mill. EUR	237,9	256,9	339,6	234,4
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	2 886,6	2 996,8	2 819,8	2 915,6
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten einschl. Energie	Mill. EUR	1 814,6	1 891,9	1 729,7	1 902,4
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill. EUR	357,2	394,1	404,3	321,3
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	42,9	43,5	37,8	38,6
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	672,0	667,3	648,0	653,3
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill. EUR	814,3	883,2	806,4	826,2
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	2000=100	202,1	215,4	200,6	222,3
0512	davon aus dem Inland	2000=100	170,2	170,3	154,8	182,7
0513	aus dem Ausland	2000=100	286,9	335,1	322,6	327,9

1) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

2) Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2007	2008	2007	2008
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
<b>Noch 05 PRODUZIERENDES GEWERBE</b>						
<b>Energie- und Wasserversorgung</b>						
* 0514	Betriebe <sup>1)</sup>	Anzahl	113	106	113	107
* 0515	Beschäftigte <sup>1)2)</sup>	Anzahl	7 872	7 773	7 918	7 819
* 0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 045	1 026	881	1 122
* 0517	Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme <sup>1)</sup>	Mill. EUR	24,5	25,4	23,9	22,4
* 0518	Stromerzeugung(brutto) in Kraftwerken f. d. allg. Versorgung <sup>3)</sup>	Mill. kWh	1 002	1 077	1 172	1 047
0519	Stromerzeugung(netto) in Kraftwerken f. d. allg. Versorgung <sup>3)</sup>	Mill. kWh	918	984	1 078	966
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill. kWh	336	332	445	428
0521	darunter aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill. kWh	46	57	43	53
0522	Brutto-Engpassleistung der Kraftwerke f. d. allg. Versorgung <sup>3)</sup>	MW	2 397,6	2 455,5	2 397,6	2 426,3
0523	CO <sub>2</sub> Emission der Kraftwerke für die allg. Versorgung <sup>3)</sup>	1 000 t CO <sub>2</sub>	881	956	1 028	895

1) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

2) einschließlich der tätigen Inhaber

3) mit einer elektrischen Leistung ab 1 MW

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

2008											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
666	666	664	664	664	664	664	664	664	664	664	0501 *
103 216	103 361	103 286	103 472	103 592	104 079	105 133	105 810	105 881	105 851	105 558	0502 *
14 787	14 196	15 445	14 346	14 760	14 986	14 211	15 185	15 181	14 693	13 253	0503 *
231,5	246,0	254,1	248,1	251,0	243,5	295,1	249,3	259,4	294,6	275,7	0504 *
2 914,9	3 072,9	3 226,3	2 768,5	2 711,0	3 266,9	3 201,9	3 407,3	3 207,8	2 803,6	2 464,4	0505 *
1 874,3	2 010,0	2 102,9	1 636,0	1 591,2	2 167,5	2 145,2	2 212,0	2 021,2	1 700,5	1 339,3	0506
361,7	374,8	390,8	392,6	412,2	400,9	371,6	438,5	434,1	404,3	425,8	0507
46,9	54,1	52,0	49,5	40,3	36,7	35,0	47,0	45,3	42,8	34,2	0508
632,0	634,0	680,6	690,3	667,3	661,9	650,0	709,8	707,3	656,0	665,0	0509
881,0	969,3	950,4	896,8	946,7	916,0	871,5	983,2	902,5	767,5	687,6	0510 *
220,1	235,4	223,7	220,5	233,2	217,2	211,0	237,0	209,7	186,4	168,3	0511
182,0	173,0	175,6	166,2	167,3	178,1	175,8	180,4	170,5	156,0	136,4	0512
320,7	401,0	351,2	364,8	408,8	320,1	304,4	387,8	313,9	267,0	253,1	0513

2008											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
106	106	106	106	106	106	106	106	106	106	106	0514 *
7 799	7 772	7 769	7 765	7 764	7 721	7 766	7 774	7 773	7 785	7 773	0515 *
1 058	984	1 125	988	1 044	1 029	932	1 058	1 044	1 020	903	0516 *
22,5	24,2	25,3	25,8	24,8	23,4	23,5	23,3	25,1	39,7	25,0	0517 *
1 117	1 153	1 176	1 116	1 027	1 086	950	931	1 162	1 095	1 064	0518 *
1 028	1 061	1 077	1 017	934	986	842	851	1 065	1 002	975	0519
393	409	353	290	248	250	251	270	359	354	383	0520
50	52	55	63	59	61	61	52	63	59	59	0521
2 426,3	2 426,2	2 453,6	2 451,7	2 453,6	2 453,6	2 453,6	2 453,6	2 453,6	2 455,5	2 455,5	0522
966	994	1 039	1 014	940	987	862	837	1 094	980	941	0523

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2007	2008	2007	2008
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
<b><u>Noch 05 PRODUZIERENDES GEWERBE</u></b>						
<b>Baugewerbe</b>						
<i>Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau <sup>1)</sup></i>						
* 0524	Beschäftigte <sup>2)</sup>	Anzahl	29 959	28 771	29 063	28 261
* 0525	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 061	2 988	2 269	2 105
* 0526	Davon Wohnungsbau	1 000 h	818	803	550	512
* 0527	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	1 277	1 242	1 012	1 025
* 0528	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	966	943	707	568
* 0529	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Mill. EUR	55,3	54,3	52,9	49,5
0530	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	248,0	263,0	261,2	134,1
* 0531	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	244,6	260,1	257,8	132,0
* 0532	Davon Wohnungsbau	Mill. EUR	52,0	58,2	45,9	31,5
* 0533	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	109,6	113,8	127,5	58,8
* 0534	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	83,0	88,2	84,5	41,7
<i>Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau <sup>3)</sup></i>						
0535	Betriebe	Anzahl	329	326	334	335
0536	Beschäftigte <sup>2)</sup>	Anzahl	16 215	16 024	16 158	15 712
0537	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 691	1 706	1 313	1 189
0538	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Mill. EUR	34,7	35,4	34,1	31,9
0539	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	165,2	175,5	180,7	88,7
0540	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	163,2	173,7	178,8	87,5
0541	Wertindex der Auftragseingänge	2000=100	67,8	67,3	64,4	47,8
0542	Davon Hochbau	2000=100	54,5	54,8	65,6	50,8
0543	davon Wohnungsbau	2000=100	26,7	25,3	27,4	16,8
0544	gewerblicher und industrieller Bau	2000=100	84,7	86,0	102,4	69,0
0545	öffentlicher Hochbau	2000=100	53,1	55,4	76,2	100,6
0546	Tiefbau	2000=100	79,8	78,6	63,3	45,1
0547	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2000=100	90,5	84,4	73,8	39,2
0548	Straßenbau	2000=100	80,6	85,1	74,3	56,6
<i>Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe <sup>4)</sup></i>						
0549	Betriebe	Anzahl	201	219	200	-
* 0550	Beschäftigte <sup>2)</sup>	Anzahl	8 147	8 980	8 223	-
* 0551	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	2 657	3 057	2 735	-
* 0552	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Mill. EUR	46,0	52,3	49,3	-
0553	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	192,5	235,5	243,6	-
* 0554	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	190,2	232,7	241,2	-

1) nach der Ergänzungserhebung hochgerechnete Ergebnisse für alle Betriebe

2) einschließlich der tätigen Inhaber

3) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

4) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; Quartalsangaben

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

2008											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
28 588	28 652	28 529	28 573	28 979	29 069	29 177	29 281	29 124	28 832	28 187	0524 *
2 310	2 419	3 167	3 059	3 342	3 599	3 342	3 532	3 474	3 172	2 334	0525 *
529	631	824	847	932	974	960	979	984	832	632	0526 *
1 119	1 089	1 364	1 222	1 332	1 491	1 331	1 396	1 347	1 267	918	0527 *
662	699	979	990	1 078	1 134	1 051	1 157	1 143	1 073	784	0528 *
47,3	47,5	53,6	54,5	56,1	58,5	55,4	56,8	57,9	60,1	54,3	0529 *
178,4	199,3	248,8	255,0	273,3	307,8	296,7	315,2	333,5	327,0	286,6	0530
176,0	196,9	246,6	252,9	269,9	305,0	293,2	311,3	330,6	324,0	283,1	0531 *
34,1	43,2	54,7	54,9	57,8	73,6	64,9	74,3	76,2	68,1	64,6	0532 *
88,8	93,7	112,2	110,2	119,2	130,0	125,6	134,0	139,3	136,5	117,3	0533 *
53,1	60,0	79,7	87,8	92,8	101,4	102,8	103,0	115,1	119,4	101,2	0534 *
334	334	333	331	330	328	324	321	315	313	311	0535
15 894	15 932	15 864	15 888	16 119	16 164	16 224	16 282	16 299	16 136	15 775	0536
1 333	1 378	1 811	1 741	1 904	2 043	1 883	2 015	1 988	1 841	1 349	0537
30,5	30,9	34,9	35,4	36,6	38,0	36,0	36,9	38,0	39,5	35,7	0538
122,2	132,0	165,2	169,7	185,5	201,2	198,1	207,3	222,0	223,1	191,4	0539
120,8	130,5	163,8	168,3	183,3	199,4	195,9	204,8	220,1	221,1	189,1	0540
46,6	67,8	72,4	67,9	94,1	81,6	79,7	80,7	58,5	50,7	59,7	0541
35,7	51,2	57,8	53,3	91,0	54,4	54,0	67,7	45,9	42,2	53,3	0542
16,5	22,8	29,5	27,4	31,8	26,7	25,0	35,7	22,1	18,5	30,5	0543
56,0	81,1	90,9	83,4	163,6	81,2	81,9	104,9	69,2	67,1	83,2	0544
35,8	52,2	49,9	46,3	64,8	61,8	62,0	59,2	51,1	42,9	37,8	0545
56,5	82,9	85,7	81,1	96,9	106,3	103,0	92,4	69,9	58,3	65,5	0546
57,8	100,0	118,8	80,7	113,7	91,5	78,3	97,9	84,3	82,1	69,1	0547
58,6	76,6	83,9	85,5	103,6	130,9	115,6	123,2	61,6	49,4	75,7	0548
-	220	-	-	220	-	-	217	-	-	217	0549
-	8 796	-	-	9 002	-	-	9 140	-	-	8 982	0550 *
-	2 980	-	-	3 074	-	-	3 195	-	-	2 979	0551 *
-	49,3	-	-	52,3	-	-	53,4	-	-	54,3	0552 *
-	179,8	-	-	248,3	-	-	232,7	-	-	281,2	0553
-	177,9	-	-	245,7	-	-	230,0	-	-	277,3	0554 *

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2007	2008	2007	2008
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<b>06 HANDEL</b> <sup>1)2)</sup>					
	<b>Großhandel</b> <sup>3)</sup>					
* 0601	Beschäftigte	2003=100	82,2	84,2	83,3	83,5
* 0602	Umsatz nominal (in jeweiligen Preisen)	2003=100	144,7	159,6	152,6	149,3
* 0603	Umsatz real (in Preisen von 2000)	2003=100	114,4	113,2	114,7	108,9
	<b>Einzelhandel</b> <sup>4)</sup>					
* 0604	Beschäftigte	2003=100	106,1	107,0	107,3	106,7
* 0605	Umsatz nominal (in jeweiligen Preisen)	2003=100	103,9	107,1	120,7	100,1
* 0606	Umsatz real (in Preisen von 2000)	2003=100	101,1	101,8	117,6	96,3
	<b>Kfz-Handel und Tankstellen</b> <sup>5)</sup>					
* 0607	Beschäftigte	2003=100	96,6	95,5	98,2	98,3
* 0608	Umsatz nominal (in jeweiligen Preisen)	2003=100	94,5	96,4	95,7	84,5
* 0609	Umsatz real (in Preisen von 2000)	2003=100	87,9	88,0	88,3	77,8

1) 2007 und 2008 vorläufige Ergebnisse

2) Die monatliche Handels- und Gastgewerbestatistik wurde im Jahr 2006 und im Jahr 2007 durch Neuzugangsstichproben aktualisiert. Mit Hilfe einer Vorwärtsverkettung ist der Bruch in den Zeitreihen der monatlichen Handels- und Gastgewerbestatistik bereinigt worden.

3) einschließlich Handelsvermittlung

4) ohne Reparatur von Gebrauchsgütern

5) sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2007	2008	2007	2008
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<b>07 GASTGEWERBE</b> <sup>1)2)</sup>					
* 0701	Beschäftigte	2003=100	102,3	101,3	105,0	99,8
* 0702	Umsatz nominal (in jeweiligen Preisen)	2003=100	99,3	97,2	107,3	81,3
* 0703	Umsatz real (in Preisen von 2000)	2003=100	93,6	89,1	99,5	75,4

1) 2007 und 2008 vorläufige Ergebnisse

2) Die monatliche Handels- und Gastgewerbestatistik wurde im Jahr 2006 und im Jahr 2007 durch Neuzugangsstichproben aktualisiert. Mit Hilfe einer Vorwärtsverkettung ist der Bruch in den Zeitreihen der monatlichen Handels- und Gastgewerbestatistik bereinigt worden.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2007	2008	2007	2008
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<b>08 TOURISMUS</b> <sup>1)</sup>					
0801	Betriebe	Anzahl	1 046	1 056	1 042	1 024
0802	Angebotene Betten	Anzahl	52 889	53 329	51 957	51 607
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten	%	32,7	32,9	26,5	21,9
* 0804	Gästeankünfte	Anzahl	215 410	220 150	163 637	135 413
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	15 820	17 031	8 135	7 317
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	546 880	558 300	425 357	350 709
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	34 709	38 684	19 832	15 181
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,5	2,5	2,6	2,6

1) Betriebe ab 9 Betten;

Merkmale Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer einschl. Campingplätze (Touristik-Camping)

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

2008											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
83,3	83,4	83,9	84,2	84,4	84,9	85,7	85,5	84,9	84,3	82,4	0601 *
149,2	158,0	169,4	162,5	156,9	195,3	183,1	187,5	162,1	131,0	110,6	0602 *
111,4	112,7	120,8	112,7	106,6	124,7	123,0	127,4	115,5	100,3	94,3	0603 *
106,4	106,4	106,7	106,8	107,3	106,8	107,4	107,1	107,1	107,9	107,8	0604 *
98,8	106,1	109,5	109,5	100,9	106,5	103,9	106,1	109,4	110,0	124,9	0605 *
94,1	100,6	103,5	103,2	95,3	100,9	98,1	100,2	103,2	105,0	120,7	0606 *
95,3	94,9	95,1	94,7	94,5	93,9	94,0	95,3	96,4	96,7	96,5	0607 *
98,0	93,4	103,1	93,9	97,9	102,3	92,3	98,3	100,7	98,4	93,7	0608 *
90,1	85,5	94,5	85,6	89,0	92,9	83,9	89,3	91,7	90,1	86,3	0609 *

2008											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
100,4	97,9	101,1	103,1	101,2	101,0	101,5	102,5	101,4	102,6	102,7	0701 *
83,1	90,9	91,7	110,5	102,1	101,2	104,7	103,4	102,1	92,3	102,7	0702 *
77,0	84,0	85,1	102,2	93,9	92,4	95,6	94,2	93,1	84,1	92,7	0703 *

2008											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
1 024	1 038	1 064	1 070	1 070	1 068	1 069	1 076	1 068	1 050	1 045	0801
51 682	52 539	53 473	54 121	54 126	54 249	54 342	54 296	53 882	52 936	52 698	0802
26,4	27,7	30,1	40,7	38,4	38,9	39,6	39,7	37,9	27,0	26,4	0803
151 579	172 790	203 538	290 172	277 308	266 102	275 249	275 238	251 001	177 642	165 769	0804 *
9 672	11 169	14 810	21 082	23 395	32 122	28 556	21 191	16 555	9 820	8 686	0805 *
396 602	457 609	488 225	727 636	660 400	717 812	728 558	668 262	645 308	429 038	429 435	0806 *
21 744	23 707	33 071	48 904	51 956	69 951	67 596	46 449	38 987	24 112	22 547	0807 *
2,6	2,6	2,4	2,5	2,4	2,7	2,6	2,4	2,6	2,4	2,6	0808

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2007	2008	2007	2008
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<b>09 VERKEHR</b>					
	<b>Straßenverkehrsunfälle <sup>1)</sup></b>					
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden <sup>2)</sup>	Anzahl	1 193	1 117	1 214	1 090
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	848	803	781	724
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	345	314	433	366
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	1 109	1 025	1 028	886
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	18	19	19	10
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	1 091	1 007	1 009	876
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	248	212	211	201
	<b>Kraftfahrzeuge <sup>3)</sup></b>					
* 0908	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	6 572	6 250	6 508	5 496
* 0909	darunter Personenkraftwagen <sup>3)</sup>	Anzahl	5 296	4 965	5 220	4 429
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	667	642	783	544
	<b>Binnenschifffahrt</b>					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	630	658	511	634
* 0912	davon Gütereingang	1 000 t	218	228	200	240
* 0913	Güterversand	1 000 t	412	430	311	394

1) 2008 vorläufige Ergebnisse

2) schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel (bis einschließlich Dezember 2007 nur: unter Alkoholeinwirkung)

3) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

4) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, ab Oktober 2005 einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2006	2007	2007	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	<b>10 AUßENHANDEL <sup>1) 2)</sup></b>					
	<b>Ausfuhr (Spezialhandel)</b>					
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	833,5	944,1	1 117,1	899,8
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	85,9	90,5	122,0	98,0
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	732,4	803,4	936,2	753,2
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	31,3	28,8	29,9	26,9
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	97,5	122,5	127,3	112,1
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	603,6	652,1	779,0	614,1
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	311,9	324,1	352,4	267,8
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	291,8	328,0	426,6	346,4
	davon nach					
* 1009	Europa	Mill. EUR	681,1	785,7	924,9	759,9
* 1010	darunter in die EU-Länder <sup>3)</sup>	Mill. EUR	599,7	693,8	814,1	671,2
* 1011	Afrika	Mill. EUR	18,4	20,6	25,6	18,1
* 1012	Amerika	Mill. EUR	41,3	44,8	58,7	37,5
* 1013	Asien	Mill. EUR	89,6	89,8	104,7	81,8
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	3,1	3,3	3,3	2,5

1) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

2) 2007 und 2008 vorläufige Ergebnisse

3) einschl. Bulgarien und Rumänien (EU27), die Angaben aus 2006 wurden rückwirkend entsprechend umgerechnet

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

2008											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
833	1 071	1 148	1 187	1 235	1 133	1 155	1 147	1 175	1 102	1 127	0901 *
585	694	807	913	972	876	892	833	848	732	760	0902 *
248	377	341	274	263	257	263	314	327	370	367	0903
741	941	1 041	1 168	1 179	1 112	1 151	1 088	1 064	947	984	0904
7	19	21	19	22	26	22	21	28	16	12	0905 *
734	922	1 020	1 149	1 157	1 086	1 129	1 067	1 036	931	972	0906 *
155	185	226	281	223	235	227	210	203	205	196	0907
5 806	7 005	7 009	6 949	7 364	6 787	5 258	6 322	5 787	5 578	5 644	0908 *
4 687	5 572	5 456	5 400	5 867	5 338	4 014	4 920	4 713	4 649	4 531	0909 *
596	643	642	690	680	649	541	651	701	666	705	0910 *
685	668	663	713	655	636	664	691	713	672	502	0911
240	245	215	241	240	240	222	227	230	204	189	0912 *
445	423	448	472	415	397	442	464	483	468	312	0913 *

2008											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
1 041,6	1 000,5	1 117,8	1 232,8	1 025,4	1 143,7	1 097,5	1 066,1	1 233,6	1 053,8	984,3	1001 *
114,4	75,4	129,2	106,8	107,2	125,8	85,4	108,8	125,1	119,7	87,4	1002 *
872,6	871,8	925,3	1 058,7	863,2	962,1	952,6	901,3	1 042,0	881,5	847,2	1003 *
38,4	31,6	25,4	27,5	28,9	35,7	29,9	33,3	29,5	39,6	39,8	1004 *
109,7	126,3	150,1	139,7	78,0	88,2	140,3	140,5	145,6	134,8	117,7	1005 *
724,6	713,9	749,8	891,5	756,3	838,2	782,4	727,6	866,9	707,0	689,7	1006 *
323,5	336,8	360,4	446,2	342,7	344,4	415,2	299,0	423,1	311,9	291,9	1007 *
401,1	377,1	389,4	445,3	413,6	493,8	367,1	428,6	443,9	395,1	397,9	1008 *
857,6	833,6	961,7	1 042,1	864,6	901,9	929,0	877,7	1 039,0	838,4	792,4	1009 *
754,7	736,3	874,4	929,5	760,7	770,5	821,5	772,5	918,2	727,8	688,2	1010 *
20,6	23,2	17,4	26,6	25,4	31,7	21,8	27,5	23,3	30,3	37,4	1011 *
62,2	48,2	45,5	53,3	46,7	72,3	56,9	59,0	57,8	71,4	59,3	1012 *
98,3	92,9	90,7	108,0	84,9	134,2	85,2	95,5	108,0	110,3	92,0	1013 *
2,9	2,7	2,5	2,8	3,8	3,5	4,6	6,3	5,5	3,3	3,2	1014 *

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2006	2007	2007	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	<b>Noch 10 AUßENHANDEL</b> <sup>1) 2)</sup>					
	<b>Einfuhr (Generalhandel)</b>					
* 1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	800,3	900,9	871,4	989,6
* 1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	46,1	50,8	61,6	42,7
* 1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	736,7	795,6	763,2	893,2
* 1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	318,2	340,1	380,2	389,8
* 1019	Halbwaren	Mill. EUR	103,2	104,4	66,5	130,0
* 1020	Fertigwaren	Mill. EUR	315,3	351,1	316,4	373,4
* 1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	132,6	150,6	153,0	133,2
* 1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	182,8	200,5	163,4	240,2
	davon aus					
* 1023	Europa	Mill. EUR	712,5	799,1	775,7	858,0
* 1024	darunter aus den EU-Ländern <sup>3)</sup>	Mill. EUR	365,1	431,5	361,5	408,5
* 1025	Afrika	Mill. EUR	1,4	1,6	0,6	3,4
* 1026	Amerika	Mill. EUR	25,4	30,6	41,0	32,0
* 1027	Asien	Mill. EUR	60,6	69,3	53,7	95,9
* 1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	0,4	0,3	0,5	0,2

1) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

2) 2007 und 2008 vorläufige Ergebnisse

3) einschl. Bulgarien und Rumänien (EU27), die Angaben aus 2006 wurden rückwirkend entsprechend umgerechnet

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2007	2008	2007	2008
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<b>11 GEWERBEANZEIGEN</b> <sup>1) 2)</sup>					
* 1101	Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 489	1 385	1 306	1 591
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	...	48	...	71
1103	Baugewerbe	Anzahl	...	125	...	143
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	...	486	...	555
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	...	49	...	66
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	...	23	...	23
1107	Andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	...	655	...	733
* 1108	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	1 416	1 412	1 643	1 805
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	...	46	...	60
1110	Baugewerbe	Anzahl	...	143	...	181
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	...	570	...	744
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	...	39	...	53
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	...	26	...	29
1114	Andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	...	589	...	738

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

2008											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
872,2	1 004,2	1 126,8	1 115,4	937,7	783,3	780,7	1 172,9	1 151,0	1 099,3	961,7	1015 *
57,1	48,6	56,9	59,9	44,7	44,0	36,5	66,1	74,4	66,8	44,3	1016 *
769,6	904,8	999,8	994,2	842,4	681,6	676,8	1 053,6	1 017,9	974,3	880,7	1017 *
344,7	420,2	421,5	441,2	341,1	144,3	58,2	556,1	469,0	421,8	471,7	1018 *
86,5	109,8	99,2	122,8	116,3	119,0	131,8	91,3	89,6	104,5	40,3	1019 *
338,4	374,8	479,1	430,2	385,0	418,3	486,8	406,2	459,4	448,1	368,7	1020 *
139,1	153,0	250,7	200,4	183,9	226,1	272,2	231,9	236,6	233,2	173,0	1021 *
199,2	221,8	228,4	229,8	201,1	192,2	214,6	174,3	222,8	214,8	195,7	1022 *
742,6	857,6	987,3	973,5	785,3	667,4	626,9	1 021,3	1 002,0	948,7	800,6	1023 *
360,9	390,5	548,9	487,4	405,9	467,5	509,3	424,6	477,5	464,0	292,2	1024 *
1,3	1,7	1,7	2,4	1,5	1,2	2,9	3,2	2,0	2,3	3,2	1025 *
44,5	48,5	35,6	50,6	52,5	33,3	59,6	38,6	42,9	44,9	40,0	1026 *
83,7	96,1	101,9	88,1	98,1	81,2	91,0	109,4	104,1	103,0	117,4	1027 *
0,2	0,2	0,3	0,8	0,3	0,3	0,3	0,4	0,0	0,5	0,6	1028 *

2008											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
1 430	1 386	1 529	1 353	1 300	1 416	1 288	1 396	1 351	1 227	1 355	1101 *
58	45	70	53	41	31	35	38	43	43	46	1102
141	110	143	130	119	135	114	137	122	99	109	1103
504	479	551	510	461	488	459	473	462	418	466	1104
51	69	56	43	26	51	44	44	43	45	53	1105
21	18	34	22	18	32	19	19	13	24	31	1106
655	665	675	595	635	679	617	685	668	598	650	1107
1 421	1 312	1 472	1 241	1 295	1 411	1 192	1 337	1 289	1 287	1 882	1108 *
46	35	59	42	38	46	34	43	49	37	66	1109
152	125	164	109	138	164	108	112	130	118	211	1110
600	512	566	542	512	574	478	510	511	508	781	1111
34	56	54	33	26	26	39	36	33	27	50	1112
19	31	23	24	24	27	24	32	23	26	24	1113
570	553	606	491	557	574	509	604	543	571	750	1114

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2007	2008	2007	2008
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<b><u>12 INSOLVENZEN</u></b>					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	527	444	361	531
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	71	65	57	59
* 1203	Verbraucher	Anzahl	348	300	222	362
* 1204	ehemals selbständig Tätige <sup>1)</sup>	Anzahl	98	72	76	97
* 1205	sonstige natürliche Personen <sup>2)</sup> , Nachlässe	Anzahl	11	7	6	13
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	69,9	56,1	44,5	58,2

1) Nachweis erst ab Januar 2002 möglich.

2) beispielsweise Gesellschafter oder Mithafter

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2006	2007	2007
			Durchschnitt	Durchschnitt	2. Vierteljahr
	<b><u>13 HANDWERK</u></b> <sup>1) 2)</sup>				
* 1301	Beschäftigte	30.09.07=100	-	.	.
* 1302	Umsatz	VJD 2007=100	-	.	.

1) vorläufige Ergebnisse

2) Auf Grund der Verwaltungsdatennutzung im Handwerk ab 2008 war eine Neubasierung notwendig. Ein Vergleich zu Vorquartalen ist deshalb nicht möglich.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2007	2008	2008	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	<b><u>14 PREISE</u></b>					
* 1401	Verbraucherpreisindex	2005=100	103,5	106,4	105,4	106,1
1402	darunter Wohnungsmieten (einschl. Nebenkosten)	2005=100	101,3	101,8	101,5	101,5
1403	darunter Haushaltsenergie	2005=100	116,4	129,5	123,7	125,9
* 1404	Preisindex für Wohngebäude <sup>1)</sup>	2005=100	107,1	109,8	108,7	-

1) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2006	2007	2007
					3. Vierteljahr
	<b><u>15 FINANZEN</u></b>				
	<b><i>Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)</i></b>				
1501	Gesamteinnahmen	Mill. EUR	5 188,5	5 167,1	1 254,9
1502	Gesamtausgaben	Mill. EUR	5 016,5	4 902,5	1 180,0

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

2008											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
483	427	469	368	477	415	424	547	425	365	394	1201 *
73	62	74	53	66	63	74	76	59	62	59	1202 *
312	283	309	242	334	256	285	388	300	247	279	1203 *
83	77	81	68	69	91	56	73	62	52	54	1204 *
15	5	5	5	8	5	9	10	4	4	2	1205 *
52,9	45,2	99,0	51,5	52,5	56,5	40,5	71,3	56,5	52,3	37,4	1206 *

2007		2008		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
.	.	95,4	96,3	1301 *
.	.	88,8	106,7	1302 *

2008									2009		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
105,7	106,4	106,6	107,3	107,1	106,9	106,8	106,3	106,5	105,9	106,3	1401 *
101,6	101,6	101,6	101,8	101,8	101,8	102,3	102,3	102,3	102,3	102,3	1402
126,7	129,6	131,7	133,9	132,8	132,7	133,3	132,1	127,0	128,8	127,6	1403
-	109,4	-	-	110,7	-	-	110,5	-	-	...	1404 *

2007	2008			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	
1 480,2	1 149,1	1 261,8	1 233,8	1501
1 430,2	1 108,1	1 163,8	1 185,5	1502

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2006	2007	2007
			Durchschnitt	Durchschnitt	3. Vierteljahr
<b>16 VERDIENSTE</b>					
<b>Verdienste ohne Sonderzahlungen</b>					
* 1601	Bruttomonatsverdienste der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer <sup>1)</sup> im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	X	2 274	2 274
	und zwar				
* 1602	männlich	EUR	X	2 300	2 301
* 1603	weiblich	EUR	X	2 223	2 220
* 1604	Produzierendes Gewerbe	EUR	X	2 245	2 253
* 1605	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	X	2 779	2 785
* 1606	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	X	2 187	2 188
* 1607	Energie - und Wasserversorgung	EUR	X	3 194	3 202
* 1608	Baugewerbe	EUR	X	2 214	2 244
* 1609	Dienstleistungsbereich <sup>2)</sup>	EUR	X	2 297	2 291
* 1610	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	EUR	X	1 961	1 972
* 1611	Gastgewerbe	EUR	X	1 507	1 486
* 1612	Verkehr - und Nachrichtenübermittlung	EUR	X	2 115	2 105
* 1613	Kredit- und Versicherungsgewerbe	EUR	X	2 925	2 953
* 1614	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a. n. g.	EUR	X	1 990	1 980
* 1615	Erziehung und Unterricht	EUR	X	3 013	3 007
* 1616	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	EUR	X	2 705	2 721
* 1617	Erbringung von sonstigen, öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	EUR	X	2 050	2 050
<b>Verdienste mit Sonderzahlungen</b>					
1618	Bruttomonatsverdienste der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer <sup>1)</sup> im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	X	2 437	2 335
	und zwar				
1619	männlich	EUR	X	2 465	2 362
1620	weiblich	EUR	X	2 384	2 284
1621	Produzierendes Gewerbe	EUR	X	2 443	2 301
1622	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	X	3 110	2 947
1623	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	X	2 419	2 235
1624	Energie - und Wasserversorgung	EUR	X	3 530	3 297
1625	Baugewerbe	EUR	X	2 281	2 282
1626	Dienstleistungsbereich <sup>2)</sup>	EUR	X	2 431	2 364
1627	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	EUR	X	2 076	2 041
1628	Gastgewerbe	EUR	X	1 545	1 500
1629	Verkehr - und Nachrichtenübermittlung	EUR	X	2 249	2 156
1630	Kredit- und Versicherungsgewerbe	EUR	X	3 402	3 029
1631	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a. n. g.	EUR	X	2 118	2 081
1632	Erziehung und Unterricht	EUR	X	3 165	3 069
1633	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	EUR	X	2 843	2 824
1634	Erbringung von sonstigen, öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	EUR	X	2 131	2 071

1) ohne Beamte

2) ohne öffentliche Verwaltung, Verteidigung und Sozialversicherung

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

2007		2008			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr		
2 293	2 324	2 338	2 350	1601 *	
2 321	2 350	2 366	2 383	1602 *	
2 238	2 273	2 283	2 287	1603 *	
2 267	2 298	2 316	2 290	1604 *	
2 803	2 801	2 822	2 802	1605 *	
2 219	2 228	2 249	2 262	1606 *	
3 231	3 274	3 341	3 403	1607 *	
2 214	2 312	2 319	2 124	1608 *	
2 314	2 346	2 356	2 395	1609 *	
1 997	1 981	2 009	2 027	1610 *	
1 546	1 558	1 573	1 520	1611 *	
2 117	2 111	2 119	2 162	1612 *	
3 032	3 033	3 099	3 046	1613 *	
2 000	2 035	2 051	2 247	1614 *	
3 007	3 117	3 125	3 139	1615 *	
2 744	2 759	2 758	2 764	1616 *	
2 096	2 120	2 154	2 146	1617 *	
2 703	2 386	2 474	2 410	1618	
2 711	2 421	2 521	2 449	1619	
2 688	2 319	2 385	2 333	1620	
2 770	2 370	2 494	2 349	1621	
3 553	2 870	3 170	2 895	1622	
2 835	2 315	2 456	2 320	1623	
4 152	3 360	3 719	3 451	1624	
2 335	2 338	2 368	2 185	1625	
2 645	2 400	2 457	2 455	1626	
2 192	2 024	2 159	2 094	1627	
1 639	1 582	1 592	1 564	1628	
2 475	2 149	2 227	2 239	1629	
4 130	3 436	3 629	3 118	1630	
2 253	2 095	2 158	2 313	1631	
3 534	3 117	3 145	3 139	1632	
3 108	2 814	2 822	2 848	1633	
2 337	2 155	2 196	2 176	1634	

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2006	2007	2007
			Durchschnitt	Durchschnitt	3. Vierteljahr
<b><u>NOCH 16 VERDIENSTE</u></b>					
<b><i>Index der Bruttomonatsverdienste ohne Sonderzahlungen</i></b>					
1635	Index der Bruttomonatsverdienste der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer <sup>1)</sup> im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich und zwar	1.Vj. 2007= 100	X	101,4	101,5
1636	männlich	1.Vj. 2007= 100	X	101,5	101,7
1637	weiblich	1.Vj. 2007= 100	X	101,0	101,1
1638	Produzierendes Gewerbe	1.Vj. 2007= 100	X	101,8	102,1
1639	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1.Vj. 2007= 100	X	101,5	101,3
1640	Verarbeitendes Gewerbe	1.Vj. 2007= 100	X	102,1	102,4
1641	Energie - und Wasserversorgung	1.Vj. 2007= 100	X	101,7	101,7
1642	Baugewerbe	1.Vj. 2007= 100	X	101,0	101,2
1643	Dienstleistungsbereich <sup>2)</sup>	1.Vj. 2007= 100	X	101,0	101,1
1644	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	1.Vj. 2007= 100	X	101,1	101,6
1645	Gastgewerbe	1.Vj. 2007= 100	X	100,9	99,9
1646	Verkehr - und Nachrichtenübermittlung	1.Vj. 2007= 100	X	100,3	99,7
1647	Kredit- und Versicherungsgewerbe	1.Vj. 2007= 100	X	96,5	94,4
1648	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a. n. g.	1.Vj. 2007= 100	X	101,6	101,9
1649	Erziehung und Unterricht	1.Vj. 2007= 100	-	-	-
1650	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	1.Vj. 2007= 100	X	101,4	101,8
1651	Erbringung von sonstigen, öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	1.Vj. 2007= 100	X	101,4	101,8
<b><i>Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen</i></b>					
1652	Index der Bruttostundenverdienste der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer <sup>1)</sup> im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich und zwar	1.Vj. 2007= 100	X	100,6	100,4
1653	männlich	1.Vj. 2007= 100	X	100,5	100,1
1654	weiblich	1.Vj. 2007= 100	X	100,8	100,8
1655	Produzierendes Gewerbe	1.Vj. 2007= 100	X	100,6	100,3
1656	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1.Vj. 2007= 100	X	101,5	101,4
1657	Verarbeitendes Gewerbe	1.Vj. 2007= 100	X	101,6	101,8
1658	Energie - und Wasserversorgung	1.Vj. 2007= 100	X	101,6	101,7
1659	Baugewerbe	1.Vj. 2007= 100	X	97,2	95,3
1660	Dienstleistungsbereich <sup>2)</sup>	1.Vj. 2007= 100	X	100,6	100,4
1661	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	1.Vj. 2007= 100	X	100,6	100,9
1662	Gastgewerbe	1.Vj. 2007= 100	X	100,7	99,4
1663	Verkehr - und Nachrichtenübermittlung	1.Vj. 2007= 100	X	99,7	98,2
1664	Kredit- und Versicherungsgewerbe	1.Vj. 2007= 100	X	96,3	94,3
1665	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a. n. g.	1.Vj. 2007= 100	X	101,2	101,3
1666	Erziehung und Unterricht	1.Vj. 2007= 100	-	-	-
1667	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	1.Vj. 2007= 100	X	101,4	101,8
1668	Erbringung von sonstigen, öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	1.Vj. 2007= 100	X	100,7	100,7

1) ohne Beamte

2) ohne öffentliche Verwaltung, Verteidigung und Sozialversicherung

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

2007	2008			Lfd. Nr.
	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
102,8	103,4	104,4	104,6	1635
103,0	103,4	104,7	104,7	1636
102,3	103,3	103,7	104,2	1637
103,2	103,4	105,0	104,2	1638
103,0	102,5	104,2	104,2	1639
104,0	104,1	105,3	106,0	1640
102,8	103,3	105,6	107,3	1641
100,8	101,5	103,9	98,0	1642
102,5	103,3	103,9	104,9	1643
102,8	102,8	104,1	105,8	1644
103,7	104,7	106,9	105,6	1645
101,0	100,9	101,2	102,3	1646
97,0	97,3	99,2	98,7	1647
103,4	103,5	105,2	107,0	1648
-	-	-	-	1649
103,1	105,3	103,9	104,3	1650
102,8	104,6	107,0	107,9	1651
101,4	102,8	103,4	102,9	1652
101,2	102,6	103,3	102,5	1653
101,8	103,1	103,5	103,7	1654
101,1	102,5	103,3	101,6	1655
103,0	102,8	104,6	104,3	1656
103,0	103,7	104,7	104,5	1657
102,5	102,8	105,1	106,5	1658
94,8	98,8	98,8	91,4	1659
101,6	103,1	103,4	104,1	1660
101,4	102,3	103,1	104,4	1661
103,2	103,7	106,0	104,6	1662
100,2	101,4	100,7	101,1	1663
96,3	96,3	98,1	97,6	1664
102,2	103,1	105,0	106,4	1665
-	-	-	-	1666
103,0	105,3	104,0	104,2	1667
101,7	103,7	105,9	106,4	1668

**Zahlenspiegel - Kreistabellen**

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer nach kreisfreien Städten und Landkreisen

**am 31.08.2008**

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer
Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	89 069	42 861	46 208	87 041	2 028
Halle (Saale), Stadt	232 973	110 674	122 299	223 999	8 974
Magdeburg, Stadt	229 480	110 902	118 578	221 774	7 706
Altmarkkreis Salzwedel	92 476	46 218	46 258	91 208	1 268
Anhalt-Bitterfeld	183 029	89 270	93 759	180 253	2 776
Börde	183 816	91 615	92 201	181 497	2 319
Burgenlandkreis	200 428	98 070	102 358	197 316	3 112
Harz	239 027	116 888	122 139	235 735	3 292
Jerichower Land	98 783	48 983	49 800	97 615	1 168
Mansfeld-Südharz	156 449	77 039	79 410	154 601	1 848
Saalekreis	202 144	100 015	102 129	199 074	3 070
Salzlandkreis	216 891	106 031	110 860	213 913	2 978
Stendal	126 316	62 698	63 618	124 271	2 045
Wittenberg	141 783	69 683	72 100	139 893	1 890
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>2 392 664</b>	<b>1 170 947</b>	<b>1 221 717</b>	<b>2 348 190</b>	<b>44 474</b>

## Zahlenspiegel - Kreistabellen

## Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

im August 2008

Kreisfreie Stadt Landkreis	Veränderung zum Vormonat <sup>1)</sup>	Lebend- geborene <sup>2)</sup>	Gestorbene <sup>2)</sup>	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
Land	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	- 183	41	86	208	346
Halle (Saale), Stadt	- 90	187	174	859	962
Magdeburg, Stadt	- 75	187	183	922	1 001
Altmarkkreis Salzwedel	- 156	58	80	207	342
Anhalt-Bitterfeld	- 289	86	186	325	515
Börde	- 178	147	157	426	599
Burgenlandkreis	- 183	129	180	425	558
Harz	- 278	140	228	490	681
Jerichower Land	- 93	58	89	266	328
Mansfeld-Südharz	- 234	100	143	275	466
Saalekreis	- 303	115	158	506	765
Salzlandkreis	- 362	113	238	371	608
Stendal	- 147	94	115	256	382
Wittenberg	- 215	86	118	251	434
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>- 2 786</b>	<b>1 541</b>	<b>2 135</b>	<b>5 787</b>	<b>7 987</b>

1) einschließlich 8 Bestandskorrekturen aufgrund berichtigter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

2) vorläufige Ergebnisse

## Zahlenspiegel - Kreistabellen

## Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

vom 01.01. bis 31.08.2008

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Veränderung zum 31.12.2007 <sup>1)</sup>	Lebend- geborene <sup>2)</sup>	Gestorbene <sup>2)</sup>	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	- 865	382	767	1 572	2 053
Halle (Saale), Stadt	- 1 322	1 356	1 815	5 409	6 274
Magdeburg, Stadt	- 660	1 253	1 659	6 076	6 330
Altmarkkreis Salzwedel	- 847	450	687	1 373	1 984
Anhalt-Bitterfeld	- 1 848	799	1 632	2 302	3 326
Börde	- 1 641	943	1 426	2 718	3 884
Burgenlandkreis	- 1 504	936	1 732	2 897	3 622
Harz	- 1 990	1 043	2 120	3 232	4 147
Jerichower Land	- 910	468	860	1 641	2 161
Mansfeld-Südharz	- 1 774	676	1 418	1 932	2 962
Saalekreis	- 1 845	958	1 507	3 580	4 878
Salzlandkreis	- 2 331	969	1 986	2 578	3 995
Stendal	- 1 148	616	964	1 715	2 524
Wittenberg	- 1 123	570	1 146	1 827	2 376
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>-19 808</b>	<b>11 419</b>	<b>19 719</b>	<b>38 852</b>	<b>50 516</b>

1) einschließlich 156 Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

2) vorläufige Ergebnisse

## Zahlenspiegel - Kreistabellen

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen <sup>1)</sup>

Januar 2009

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	unter 25 Jahre	55 Jahre und älter
Anzahl					
Dessau-Roßlau, Stadt	7 103	3 739	3 364	740	1 186
Halle (Saale), Stadt	15 961	8 624	7 337	1 540	2 153
Magdeburg, Stadt	15 907	8 777	7 130	1 854	2 102
Altmarkkreis Salzwedel	7 174	3 945	3 229	916	926
Anhalt-Bitterfeld	15 260	7 993	7 267	1 408	2 577
Börde	10 698	6 173	4 525	1 345	1 639
Burgenlandkreis	17 658	8 960	8 698	1 892	2 647
Harz	17 657	9 763	7 894	1 444	2 684
Jerichower Land	6 119	3 409	2 710	552	990
Mansfeld-Südharz	15 443	8 193	7 250	1 661	2 300
Saalekreis	14 440	7 544	6 896	1 858	2 346
Salzlandkreis	16 055	8 537	7 518	1 187	2 643
Stendal	12 346	6 633	5 713	1 253	1 628
Wittenberg	9 629	5 002	4 627	999	1 413
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>181 450</b>	<b>97 292</b>	<b>84 158</b>	<b>18 649</b>	<b>27 234</b>

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

## Zahlenspiegel - Kreistabellen

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen <sup>1)</sup>

**Januar 2009**

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jugendliche unter 25 Jahre
%					
Dessau-Roßlau, Stadt	17,0	15,6	15,9	15,3	14,9
Halle (Saale), Stadt	15,2	13,9	14,7	13,0	11,6
Magdeburg, Stadt	14,7	13,5	14,4	12,4	13,5
Altmarkkreis Salzwedel	15,4	14,1	14,4	13,8	14,0
Anhalt-Bitterfeld	17,4	15,9	15,7	16,0	12,5
Börde	11,3	10,3	11,2	9,4	11,1
Burgenlandkreis	18,6	17,0	16,4	17,8	15,5
Harz	15,4	14,1	14,9	13,3	10,1
Jerichower Land	12,7	11,6	12,2	11,0	9,4
Mansfeld-Südharz	21,2	19,4	19,4	19,4	17,8
Saalekreis	14,6	13,4	13,3	13,6	14,4
Salzlandkreis	16,2	14,9	15,1	14,7	10,2
Stendal	20,4	18,6	19,0	18,3	16,8
Wittenberg	14,3	13,1	13,0	13,2	11,7
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>15,9</b>	<b>14,6</b>	<b>14,9</b>	<b>14,2</b>	<b>12,9</b>

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

## Zahlenspiegel - Kreistabellen

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2008

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl		100 m <sup>2</sup>	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	7	6	7	949
Halle (Saale), Stadt	33	31	41	19 791
Magdeburg, Stadt	73	182	96	58 970
Altmarkkreis Salzwedel	10	1	2	1 432
Anhalt-Bitterfeld	29	24	26	4 370
Börde	21	8	13	5 025
Burgenlandkreis	30	280	90	40 104
Harz	25	13	20	6 016
Jerichower Land	19	17	20	2 758
Mansfeld-Südharz	17	31	19	5 648
Saalekreis	15	18	17	1 883
Salzlandkreis	27	18	19	5 431
Stendal	11	2	4	1 626
Wittenberg	22	21	18	1 965
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>339</b>	<b>652</b>	<b>389</b>	<b>155 968</b>

## Zahlenspiegel - Kreistabellen

Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau  
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

**Dezember 2008**

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m <sup>2</sup>	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	3	3	481	1	-	2	160
Halle (Saale), Stadt	17	27	3 616	4	-	154	7 465
Magdeburg, Stadt	24	34	3 685	9	1	245	41 962
Altmarkkreis Salzwedel	3	3	369	5	-	13	777
Anhalt-Bitterfeld	14	17	2 048	5	1	21	844
Börde	7	7	942	4	-	103	2 805
Burgenlandkreis	13	14	2 175	4	-	166	22 066
Harz	7	8	1 092	6	-	56	3 111
Jerichower Land	12	15	1 479	2	-	6	980
Mansfeld-Südharz	4	5	539	3	-	35	665
Saalekreis	7	17	1 197	6	1	8	377
Salzlandkreis	11	21	1 793	5	-	68	1 526
Stendal	5	5	734	1	-	0	10
Wittenberg	10	18	992	4	-	16	768
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>137</b>	<b>194</b>	<b>21 142</b>	<b>59</b>	<b>3</b>	<b>894</b>	<b>83 516</b>

## Zahlenspiegel - Kreistabellen

Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden  
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2008

Kreisfreie Stadt Landkreis	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Gesamtumsatz	
					insgesamt	dar. Ausland
Land	Anzahl		1 000	1 000 EUR		
Dessau-Roßlau, Stadt	24	4 331	524	9 964	52 615	5 461
Halle (Saale), Stadt	23	3 639	484	9 987	61 495	22 917
Magdeburg, Stadt	42	5 985	738	14 849	161 279	74 690
Altmarkkreis Salzwedel	23	4 419	493	8 866	51 714	11 800
Anhalt-Bitterfeld	72	13 519	1 634	52 712	268 510	106 622
Börde	70	11 888	1 451	29 199	241 491	71 759
Burgenlandkreis	50	7 888	990	18 538	310 263	.
Harz	72	10 970	1 314	28 666	148 658	42 978
Jerichower Land	37	3 819	529	8 475	81 788	16 678
Mansfeld-Südharz	42	5 573	704	11 599	75 393	.
Saalekreis	63	10 957	1 416	31 769	555 173	131 995
Salzlandkreis	76	11 527	1 537	28 041	201 745	56 481
Stendal	22	4 025	545	7 169	75 249	25 448
Wittenberg	48	7 018	894	15 889	179 025	37 400
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>664</b>	<b>105 558</b>	<b>13 253</b>	<b>275 723</b>	<b>2 464 399</b>	<b>687 618</b>

## Zahlenspiegel - Kreistabellen

Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung  
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

**Dezember 2008**

Kreisfreie Stadt Landkreis	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohn- und -gehaltsumme
Land	Anzahl		1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	6	185	25	592
Halle (Saale), Stadt	7	1 215	125	4 088
Magdeburg, Stadt	4	1 098	123	3 623
Altmarkkreis Salzwedel	7	251	32	868
Anhalt-Bitterfeld	13	586	64	1 795
Börde	6	369	42	1 045
Burgenlandkreis	10	664	84	2 025
Harz	11	508	57	1 470
Jerichower Land	4	96	13	292
Mansfeld-Südharz	7	325	39	860
Saalekreis	11	1 467	179	5 450
Salzlandkreis	12	591	70	1 672
Stendal	4	232	29	764
Wittenberg	4	186	22	494
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>106</b>	<b>7 773</b>	<b>903</b>	<b>25 037</b>

## Zahlenspiegel - Kreistabellen

Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichts-kreis)  
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2008

Kreisfreie Stadt Landkreis	Betriebe	Tätige Personen	Bruttolohn- und -gehalt- summe	Geleistete Arbeits- stunden	Gesamt- umsatz
Land	Anzahl		1 000 EUR	1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	9	507	1 085	46	4 074
Halle (Saale), Stadt	22	1 803	4 666	140	34 866
Magdeburg, Stadt	35	2 368	5 339	200	29 064
Altmarkkreis Salzwedel	17	637	1 439	60	7 986
Anhalt-Bitterfeld	17	631	1 484	56	11 127
Börde	19	765	1 648	63	8 138
Burgenlandkreis	27	1 180	2 852	114	13 880
Harz	33	1 470	3 239	120	18 566
Jerichower Land	15	1 000	2 073	97	7 135
Mansfeld-Südharz	22	1 194	2 471	104	7 422
Saalekreis	32	1 306	3 139	112	14 556
Salzlandkreis	30	1 385	2 925	107	16 794
Stendal	14	830	1 823	72	10 743
Wittenberg	19	699	1 489	61	7 047
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>311</b>	<b>15 775</b>	<b>35 670</b>	<b>1 349</b>	<b>191 397</b>

## Zahlenspiegel - Kreistabellen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen<sup>1)</sup>

**Dezember 2008**

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Anmeldungen		Abmeldungen	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen <sup>2)</sup>	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe <sup>3)</sup>
	Anzahl			
Dessau-Roßlau, Stadt	63	57	79	69
Halle (Saale), Stadt	138	114	189	164
Magdeburg, Stadt	218	181	236	209
Altmarkkreis Salzwedel	40	30	68	60
Anhalt-Bitterfeld	98	81	164	145
Börde	91	73	140	124
Burgenlandkreis	105	87	141	122
Harz	111	91	164	150
Jerichower Land	43	32	68	60
Mansfeld-Südharz	74	64	117	97
Saalekreis	114	90	174	150
Salzlandkreis	121	102	159	140
Stendal	65	58	72	62
Wittenberg	74	68	111	106
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>1 355</b>	<b>1 128</b>	<b>1 882</b>	<b>1 658</b>

1) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

2) ohne Verlagerung

3) vollständige Aufgabe ohne Verlagerung und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

## Zahlenspiegel - Kreistabellen

## Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.12.2008

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unter- nehmen	Ver- braucher	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schulden- bereinigungs- plan ange- nommen			
Anzahl							1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	188	162	15	11	35	108	37 040
Halle (Saale), Stadt	680	598	61	21	78	452	63 185
Magdeburg, Stadt	571	527	42	2	92	407	57 675
Altmarkkreis Salzwedel	141	131	9	1	15	92	21 190
Anhalt-Bitterfeld	368	326	38	4	76	207	75 052
Börde	399	378	21	0	82	273	63 848
Burgenlandkreis	348	289	34	25	50	215	51 931
Harz	580	550	29	1	89	410	65 186
Jerichower Land	230	216	13	1	24	167	30 490
Mansfeld-Südharz	355	313	20	22	29	263	52 212
Saalekreis	403	367	29	7	55	256	48 400
Salzlandkreis	559	542	14	3	66	432	52 093
Stendal	233	217	15	1	36	166	29 395
Wittenberg	270	237	22	11	53	149	26 056
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>5 325</b>	<b>4 853</b>	<b>362</b>	<b>110</b>	<b>780</b>	<b>3 597</b>	<b>673 755</b>

**Notizen**

---

## Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

### Im Monat Februar 2009 erschienen:

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03 <sup>1)</sup>	Z	Statistisches Monatsheft 2/09	5,50
2 V 0 08 <sup>2)</sup>	V	Berufsbildende Schulen und Schulen für Berufe im Gesundheitswesen Stand: November 2008	6,50
3 A 1 03 <sup>1)</sup>	A I - /07	Bevölkerung der Gemeinden nach Kreisen - 1964 bis 2007 -	25,50
3 A 6 02 <sup>1)</sup>	A VI - j/07	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte - 31.12.2004 bis 31.12.2007	9,00
3 C 3 05 <sup>1)</sup>	C III - m-12/08	Schlachtungen und Geflügel - Dezember 2008 -	1,50
3 C 3 07 <sup>1)</sup>	C III - m-11/08	Milcherzeugung und -verwendung - November 2008 -	1,50
3 E 1 02 <sup>1)</sup>	E I - m-11/08	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - November 2008 - Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,50
3 E 1 08	E I - m-11/08	Auftragseingangsindex und Umsatzindex im Verarbeitenden Gewerbe November 2008	5,50
3 E 1 09 <sup>1)</sup>	E I - vj-3/08	Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden III. Quartal 2008; Januar bis September 2008	3,50
3 E 2 01 <sup>1)</sup>	E II - m-11/08	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe November 2008	2,50
3 E 4 03 <sup>1)</sup>	E IV - j/07	Erhebung über die Energieverwendung der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden - 2007 -	3,50
3 G 1 01 <sup>1)</sup>	G I, G IV - m-9/08	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel, Einzelhandel und Gastgewerbe - September 2008 -	3,00
3 G 3 01	G III - m-9/08	Aus- und Einfuhr - September 2008 - Vorläufige Ergebnisse	5,00
3 G 4 01 <sup>1)</sup>	G IV - m-10/08	Gäste und Übernachtungen im Fremdenverkehr, Beherbergungskapazität Oktober 2008; Januar bis Oktober 2008; Sommerhalbjahr 2008 (Mai bis Oktober 2008) Vorläufige Ergebnisse	8,00
3 H 1 01 <sup>1)</sup>	H I - m-9/08	Straßenverkehrsunfälle - September 2008 - Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 01 <sup>1)</sup>	H I - m-10/08	Straßenverkehrsunfälle - Oktober 2008 - Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 05 <sup>1)</sup>	H I - vj-3/08	Fahrgäste und Beförderungsleistungen im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibusverkehr - III. Quartal 2008 -	1,50
3 H 2 01 <sup>1)</sup>	H II - m-9/08	Binnenschifffahrt - September 2008 -	2,50
3 H 2 01 <sup>1)</sup>	H II - m-10/08	Binnenschifffahrt - Oktober 2008 -	2,50
3 L 4 04 <sup>1)</sup>	L IV - 3j/04	Einkommen der Körperschaftsteuerpflichtigen und seine Besteuerung Jahr 2001 - Ergebnisse der Körperschaftsteuerstatistik -	4,50
3 L 4 05 <sup>1)</sup>	L IV - 3j/04	Gewerbesteuerpflichtige, Besteuerungsgrundlagen und Steuermessbeträge Jahr 2004 - Ergebnisse der Gewerbesteuerstatistik -	4,50
3 L 4 06 <sup>1)</sup>	L IV - 5j/07	Vererben, Erben und Schenken - 2007 - Ergebnisse der Erbschaft- und Schenkungssteuerstatistik	3,00
3 L 4 07 <sup>1)</sup>	L IV - j/03	Das lohn- und einkommensteuerpflichtige Einkommen und seine Besteuerung Jahr 2003 - Ergebnisse der Geschäftsstatistik -	3,00
3 M 1 02 <sup>1)</sup>	M I - vj-4/08	Preisindizes für Bauwerke- November 2008 -	2,00

1) als PDF-Datei kostenfrei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine "6" ersetzen.

2) zum gleichen Preis als PDF-Datei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine "6" ersetzen.